Princeton University Library
32101 061737803

DEILER

DIE EUROPÄISCHE EINWANDERUNG NACH DEN VEREINIGTEN STAATEN VON 1820 BIS 1896

Digitized by Google

LIBRARY
OF
PRINCETON UNIVERSITY

Digitized by Google

Die europäische Einwanderung

— nach den —

Vereinigten Staaten

von 1820 bis 1896.

Ursachen der Auswanderung aus Europa. — Statistik der Einwanderung. — Verbreitung der Eingewanderten über die verschiedenen Staaten der Union. — Die Gesetze zur Beschränkung der Einwanderung.

Von

J. Hanno Deiler,

Professor an der Tulane University von Louisiana und Präsident der Deutschen Gesellschaft von New Orleans.

New Orleans, La.

1897.

Im Selbstverlage.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und vom Verfasser, No. 2229 Bienville Avenue, New Orleans, La., U. S.

Druck der „New Orleans Deutsche Zeitung",
606 Camp Street, N. O.

Digitized by Google

Die europäische Einwanderung

— nach den —

Vereinigten Staaten

von 1820 bis 1896.

Ursachen der Auswanderung aus Europa. — Statistik der Einwanderung. — Verbreitung der Eingewanderten über die verschiedenen Staaten der Union. — Die Gesetze zur Beschränkung der Einwanderung.

Von

J. Hanno Deiler,

Professor an der Tulane Universität von Louisiana und Präsident der Deutschen Gesellschaft von New Orleans.

New Orleans, La.

1897.

Im Selbstverlage.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und vom Verfasser, No. 2229 Bienville Avenue, New Orleans, La., U. S.

Digitized by Google

Entered according to Act of Congress, in the year 1897, by J. Hanno Deiler, in the office of the Librarian of Congress, at Washington, D. C.

Right of Translation reserved.

Digitized by Google

Vorliegende Schrift bildet einen Theil der

„Geschichte der Deutschen Gesellschaft von New Orleans",

welche der Verfasser zu der am 24. Mai 1897 stattfindenden Feier des goldenen Jubiläums dieses verdienten deutschen Vereins erscheinen läßt.

Da das Wirken unserer Deutschen Gesellschaften unzertrennlich mit der deutschen Einwanderung verknüpft ist, lag es schon von Anfang an im Plane des Werkes, auch diese hereinzuziehen und ganz besonders den Ursachen der Auswanderung aus Europa nachzuforschen, weßhalb sich folgende Eintheilung des Festbuches empfahl:

1.) Die europäische Einwanderung nach allen Häfen der Ver. Staaten von 1820 bis 1896.

2.) New Orleans als Einwandererhafen und die Einwanderung über New Orleans von 1820 bis 1896.

3.) Geschichte der Deutschen Gesellschaft von New Orleans.

Der erste Theil erscheint, da der darin behandelte Gegenstand das Interesse der weitesten Kreise beanspruchen darf, hier auch im Sonderabdruck, dem in nächster Zeit eine englische Uebersetzung folgen soll.

Ob der Verfasser seine Absicht, mit dieser Arbeit einen der Gelegenheit würdigen Beitrag zur Geschichte der Einwanderung zu liefern, erreicht hat— das überläßt er getrost dem Urtheil einer vorurtheilsfreien Kritik.

Noch ist zu bemerken, daß es nicht möglich war, die Auswanderung aus Großbritannien nach ihren drei Hauptquellen, England, Schottland und Irland, abzutheilen, weil die officielle Statistik stets, besonders aber zur Zeit der Hochfluth der irischen Einwanderung, eine so große Zahl Einwanderer unter der Rubrik "Great Britain not specified" aufführt, daß die Dreitheilung keinen praktischen Werth gehabt hätte.

New Orleans, den 4. März 1897.

J. Hanno Deiler.

(RECAP)
10982
288

Digitized by Google

Digitized by Google

Die europäische Einwanderung nach den Vereinigten Staaten von 1820 bis 1896.

Alle Zahlenangaben über die ältere Einwanderung nach den Vereinigten Staaten beruhen nur auf Schätzungen. Aber am 2. März 1819 erließ der Congreß ein Gesetz, durch welches die Hafencollectoren angewiesen wurden, dem Staatssekretär vierteljährige Berichte über die Zahl und die Nationalität der in jedem Hafen gelandeten fremden Passagiere einzusenden. Seit dieser Zeit giebt es also eine Statistik, die mit dem Bericht über das am 30. September 1820 abgeschlossene Fiscaljahr beginnt und in den „Executive Documents of Congreß" enthalten ist. Seit 1868 werden die Passagiere in Reisende und Einwanderer, und seit einigen Jahren die Reisenden in Vereinigte Staaten-Bürger und Touristen geschieden. Hier sind von 1868 an ausschließlich die als „Einwanderer" bezeichneten Passagiere aufgeführt.

Ueber die Schätzungen vor 1820 ist zu berichten, daß Dr. Adam Seyfert, Mitglied des Repräsentantenhauses von Pennsylvanien, 1818 berechnete, daß von 1803 bis 1810 jährlich 6,000 Personen nach den Vereinigten Staaten gekommen seien, Professor Tucker die Zahl der zwischen 1810 und 1820 Angekommenen auf 144,000 schätzt, und von 1789 bis 1820 im Ganzen 250,000 Personen eingewandert sein sollen.

Von 1810 bis 1815 wirkten die kriegerischen Zeitverhältnisse, besonders aber der Krieg zwischen den Vereinigten Staaten und England, hemmend auf die Einwanderung, und erst nach der Schlacht von New Orleans (8. Januar 1815) vermochte sie sich wieder zu heben. Es begann dann auch eine sehr starke Auswanderung aus Deutschland, weil dort mit dem Sturze Napoleons die alten Autoritäten und mit diesen auch die alten Mißbräuche zurückgekehrt waren, während die in der Stunde der Noth gemachten Versprechungen vergeblich der Erfüllung harrten, und das Volk an den schweren Folgen der napoleonischen Zeit: Kriegssteuern, Mißernten und der großen Theuerung der Jahre 1816 und 1817 litt, so daß viele Tausende den Rhein hinabfuhren, um über Holland oder Havre nach Amerika auszuwandern.

Digitized by Google

Auch England litt von 1816 bis 1819 an Mißwachs, und seine Geschichte berichtet von Unruhen, der Aufhebung der Habeas Corpus-Acte und dem Blutbade von Manchester—Alles Ursachen, welche zur Auswanderung trieben.

Nach Bromwell sollen 1817 allein nicht weniger als 22,240 Fremdgeborene in den Vereinigten Staaten gelandet sein.

Die ersten statistischen Nachweise.

Es kamen nach den Vereinigten Staaten aus:

	Europa.	Deutschland.	Frankreich.	Großbritan.	Schweiz	Belgien u. Holl.	Italien.	Spanien u. Port.
1820	7691	968	371	6024	31	50	30	184
1821	5932	383	370	4728	93	58	62	209
1822	4418	148	351	3488	110	61	35	180
1823	4016	183	460	3008	47	21	33	244
1824	4965	230	377	3609	253	41	45	372
1825	8543	490	515	6983	166	38	75	286
1826	9751	511	545	7727	245	178	57	452
1827	16719	432	1280	12952	297	252	35	421
1828	24729	1851	2843	17840	1592	265	34	223
1829	12523	597	582	10594	314	169	23	211

Wir bemerken, daß in dieser Periode das englisch-irische Element vorherrschend ist. Es war die Zeit der O'Conell'schen Agitation zur Erzwingung der Emancipation der Irländer (Zulassung der Katholiken zu Aemtern und Parlamentssitzen), die 1829 von Georg IV. auch bestätigt wurde. Auch hatte England 1826 eine große Krisis durchzumachen, welche Viele zur Auswanderung nach Amerika (meistens aber nach Canada) veranlaßte.

Es kamen nach den Vereinigten Staaten aus:

	Europa.	Deutschland.	Frankreich.	Großbritan.	Schweiz	Belgien u. Holl.	Italien.	Spanien u. Port.
1829	12523	597	582	10594	314	169	23	211
1830	7217	1976	1174	3874	109	22	9	24
1831	13039	2413	2038	8247	63	176	28	37
1832	34193	10194	5361	17767	129	205	3	158
1833	29111	6988	4632	13564	634	39	1699	675
1834	57510	17686	2989	34964	1389	90	104	152
1835	41987	8311	2696	29897	648	125	61	212
1836	76465	20747	4043	43684	445	301	115	260
1837	71039	23740	5674	40726	383	312	56	264
1838	34070	11683	3675	18465	123	41	86	226

Die Wirkung der irischen Emancipation zeigt sich im Rückgang der großbritannischen Einwanderung von 10594 im Jahre 1829 auf 3874 im folgenden Jahre. Bald genügte den Irländern das Errungene aber nicht mehr. Noch bestand der Zehent an die anglikanische Geistlichkeit, an dessen Abschaffung bei dem Widerstand der englischen Hochkirche nicht zu denken war. Darum erneuerte Agitation O'Conell's behufs "Repeal of the Union". England antwortet 1833 mit der „Coercion Bill", welche den Lord-Lieutenant von Irland ermächtigte, Volksversammlungen zu verbieten und das Kriegsrecht zu proclamiren, zu dessen Durchführung 36,000

Digitized by Google

Soldaten und 6000 Polizisten nach Irland gesandt wurden. Die Auswanderung steigt darauf in einem Jahre von 13,564 auf 34,964. Von 1834 an ging übrigens auch ein großer Theil der nichtirischen englischen Auswanderung, die sich bis dahin mit Vorliebe (besonders Schotten) Canada zugewandt hatte, nach den Ver. Staaten. Nach Aufhebung der Zwangsbill schien sich in Irland gegen Ende der dreißiger Jahre zwischen Volk und Regierung eine Versöhnung anzubahnen, die sich wieder in der Einwanderungsstatistik kundgiebt.

Auch dem europäischen Continent brachten die dreißiger Jahre stürmische Zeiten. Ermuthigt durch die Pariser Julirevolution (1830), erhob die Opposition ihr Haupt überall: Revolution in Griechenland, Revolution in Italien (Modena, Parma, Bologna), Revolution in Polen, Losreißung Belgiens von Holland, Gährung in Deutschland, Unruhen in Sachsen, Hannover, Nassau und Kurhessen, Bauernkrieg in Oberhessen, die darauf folgende Reaktion — Alles Ereignisse, welche die Auswanderung schwellen halfen. Die deutsche Einwanderung stieg in einem Jahre von 2413 auf 10,194, die italienische von 3 auf 1699. Auch die französische weist eine beträchtliche Steigerung auf. Die polnischen Flüchtlinge gingen nach anderen europäischen Ländern.

Aber selbst unter diesen für die Förderung der Auswanderung aus Europa so günstigen europäischen Verhältnissen verfehlt die große amerikanische Krisis von 1837 nicht, eine lähmende Wirkung auf die Einwanderung auszuüben, die nach 1837 um die Hälfte zurückgeht.

Es kamen nach den Vereinigten Staaten aus:

	Europa.	Deutschland.	Frankreich.	Großbritan.	Schweiz	Belgien u. Holl.	Italien.	Spanien u. Port.	Schwed. u. Norw.
1839	64148	21028	7198	34234	607	86	84	447	324
1840	80126	29704	7419	42043	500	59	37	148	55
1841	76216	15291	5006	53960	751	320	179	222	195
1842	99946	20370	4504	73347	483	374	100	137	553
1843	49013	14441	3346	28160	553	465	117	177	1748
1844	74745	20731	3155	47843	839	349	141	286	1311
1845	109301	34355	7663	64031	471	1232	137	318	928
1846	146315	57561	10583	73932	698	1022	151	75	1916
1847	229117	74281	20040	128838	192	4104	164	163	1307
1848	218025	58464	7743	148093	319	1815	241	231	903
1849	286501	60235	5841	214530	13	1780	209	355	3473
1850	308323	78896	9381	215089	325	1764	431	795	1569
1851	369510	72482	20126	272740	427	352	447	485	2424
1852	362484	145918	6763	200247	2788	1727	351	459	4103

England wurde im Jahre 1841 von einer großen Geschäftskrisis heimgesucht, die Stillstand der Gewerbe und hohe Lebensmittelpreise zur Folge hatte; dasselbe geschah 1847.

In Irland begann, nachdem die Tories wieder an's Ruder gekommen waren, eine erneuerte Repeal-Agitation O'Conell's, die 1843 zu seiner Verhaftung und Verurtheilung führte.

Digitized by Google

Vor der Annahme der „Encumbered Estates Bill“ waren in Irland viele Güter verpachtet und von den Pächtern wieder in 1 bis 5 Acker-Farmen ausgemiethet. Auf diesen hatten sich die Miether ihre Häuser IV. Klasse, d. h. Lehmhütten mit einem einzigen Raum, gebaut. Nach der Inkrafttretung der „Encumbered Estates Bill“ wurden die Farmen in große Güter verwandelt, die Pächter vertrieben und ihre Hütten zerstört. Von 491 278 Lehmhütten, die 1841 in Irland standen, wurden in zehn Jahren 355,689 niedergerissen. Wohl wurden dafür 8415 Lehmhäuschen gebaut, die von zwei bis vier Räume und auch Fenster hatten, doch mußte die große Masse des Volkes neue Heimstätten suchen. Unter diesen Umständen wurde die 1841 noch 8,295,000 Seelen zählende Bevölkerung Irlands, die für ihren Unterhalt fast ausschließlich auf die Kartoffel angewiesen war, im Jahre 1846 in Folge völligen Mißrathens dieser Frucht auch noch von einer fürchterlichen Hungersnoth heimgesucht, die mehrere Jahre dauerte. Wohl griff die Regierung ein, indem sie Gelder für Eisenbahnen bewilligte, öffentliche Bauten anordnete, „Famine Roads“ bauen ließ, an denen zu einer Zeit 734,000 Menschen beschäftigt waren, und die Schifffahrts- und Getreidegesetze aufhob, sowie die Armenverwaltungen ermächtigte, Geld zu borgen, um die Armen aus dem Lande zu schaffen — dennoch verhungerten von 200,000 bis 300,000 Personen. Inmitten dieser gräßlichen Noth starb auch noch O'Conell, und trat das radikalere „Junge Irland“ mit der revolutionären Regierung von Frankreich in Verbindung und veranstaltete offen Rüstungen und Waffenübungen. In Folge dessen kamen zum Hunger auch noch Ausnahmegesetze und die Aufhebung der Habeas Corpus-Acte. Das waren die Ursachen der Hochfluth der irischen Einwanderung.

Ueber Deutschland ist zu berichten, daß die allgemeine Verschlimmerung der materiellen Lage, besonders aber in den schlesischen Weberdistrikten, strenge Winter, Mißwachs und Theuerung in den Jahren 1845 und 1846, der dadurch erzeugte Rückgang des Kleingewerbes und des Handels, die Schließung vieler Fabriken, Arbeitslosigkeit, eine allgemeine Mißstimmung über die politischen Verhältnisse und endlich die Stürme der Revolutionsjahre 1848 und 1849 mit der darauffolgenden Reaktion die deutsche Auswanderung auf eine bis dahin nie gekannte Höhe steigen ließen.

Auch Schweden und Norwegen beginnen jetzt, ein größeres Contingent zu stellen, worüber später Näheres.

Nicht zu vergessen ist hier noch ein Umstand, der, abgesehen von den europäischen Verhältnissen, die Einwanderung in dieser und der folgenden Periode gewaltig fördern mußte. Das war der 1848 erfolgte Ausbruch

Digitized by Google

des californischen Goldfiebers. Also mißliche Verhältnisse in der alten Welt, und in Amerika das Gold auf der Straße — welch' stärkere Mittel hätte es noch geben können, um die Auswanderung zu befördern?

Es kamen nach den Vereinigten Staaten aus:

	Europa.	Deutschland.	Frankreich.	Großbrit.	Schweiz.	Belgien und Holland.	Italien.	Spanien u. Portugal.	Schweden u. Norwegen.	Dänemark.
1851	369510	72482	20126	272740	427	352	447	485	2424	14
1852	362484	145918	6763	200247	2788	1727	351	459	4103	3
1853	361576	141946	10770	200225	2748	687	555	1186	3364	32
1854	405542	215009	13317	160253	7953	1800	1263	1505	3531	691
1855	187729	71918	6044	97199	4433	4094	1052	1156	821	528

Diese Periode zeigt 1855 einen Rückgang der Gesammteinwanderung um mehr als 50 Procent. Da im nämlichen Jahre aber auch die europäische Auswanderung nach Britisch Amerika um 57 Procent, und die nach Australien, wohin das australische Goldfieber seit 1851 jährlich Viele zu ziehen pflegte, um 37 Procent abnahm, und der Rückgang sich auf alle europäischen Nationen gleichmäßig vertheilt, ist die Ursache dieser Erscheinung nicht in Amerika, sondern in einer Veränderung der Lage in Europa zu suchen.

Eine solche hatte der 1853 ausgebrochene Krimkrieg geschaffen, indem er nicht nur Zehntausende auswanderungslustiger junger Leute zu den Waffen rief, sondern auch außerordentlich hohe Getreidepreise und damit eine temporäre Prosperität des Bauernstandes sowohl, wie auch des Handels und der Industrie mit sich brachte. Auch wurden in Europa damals viele Eisenbahnen gebaut, die, zusammen mit anderen Unternehmungen, von denen in der nächsten Periode die Rede sein wird, Arbeit und guten Verdienst boten.

Endlich muß hier noch erwähnt werden, daß die in der vorigen Periode beschriebene Hochfluth der Einwanderung, welche besonders von Irland Unmassen von Menschen in einem Zustand des Elends nach Amerika brachte, der aller Beschreibung spottete, in den Ver. Staaten schwere Bedenken hervorgerufen und zum Fremdenhasse, zur „Knownothing-Bewegung", geführt hatte, die sich in zahlreichen thätlichen Angriffen auf die Fremdgeborenen äußerte und besonders durch die Louisviller Ausschreitungen der deutschen Einwanderung Abbruch that.

Die großen Schwankungen der Einwanderung aus Frankreich dürften mit den aufgeregten politischen Zeiten (Staatsstreich 1851) zusammenhängen.

Auch die Schweiz weist in dieser Periode ungemein hohe Zahlen auf, die auf außergewöhnliche Zustände und Unzufriedenheit nach dem Sonder-

Digitized by Google

bundkrieg und dem Neuenburger Aufstande schließen lassen. Die große schweizerische Auswanderung vom Jahre 1854 ist unzweifelhaft auf die 1853 von Oesterreich durchgeführte Grenzsperre gegen den Canton Tessin und die Ausweisung von 6000 Tessinern aus dem Lombardisch-Venetianischen Königreich zurückzuführen.

Es kamen nach den Vereinigten Staaten aus:

	Europa.	Deutschland	Frankreich.	Großbrit.	Schweiz.	Belgien und Holland.	Italien.	Spanien u. Portugal.	Schweden u. Norwegen.	Dänemark.	Rußland.
1855	187729	71918	6044	97199	4433	4094	1052	1156	821	528	473
1856	186083	71028	7246	99007	1780	3377	1365	914	1157	173	29
1857	216224	91781	2397	112840	2080	2707	1007	806	1712	1035	149
1858	111354	45310	3155	55829	1056	369	1240	1459	2130	232	255
1859	110949	41784	2579	61379	833	315	932	1329	1091	499	197
1860	141299	54491	3961	78374	913	404	1019	1054	298	542	147
1861	81200	31661	2326	43472	1907	436	811	495	616	234	82

Der große Rückgang der Einwanderung von 1857 auf 1858 findet seine Erklärung durch die Weltkrisis von 1857, die auf folgende Weise herbeigeführt wurde: Die großen Goldfunde in Californien (1848), denen die Entdeckung der für die Extraction der Edelmetalle so wichtigen californischen Zinnoberlager folgte, welche das von Spanien durch seine Gruben von Almaden seit dem 16. Jahrhundert ausgeübte Quecksilbermonopol vernichteten, hatten eine ungeheure Aufregung hervorgerufen, eine starke Einwanderung nach dem Goldlande gezogen, große Verschiffungen von Waaren aller Art, ein Steigen der Arbeitslöhne sowohl, wie auch der Preise zur Folge gehabt und eine bis dahin ungekannte Spekulationswuth erzeugt, die noch dadurch gesteigert wurde, daß der Krimkrieg, wie schon erwähnt, eine außerordentliche Nachfrage nach gewissen Handels- und Spekulationsartikeln und eine merkliche Aufsaugung der Arbeitskräfte mit sich brachte. Die Gewölbe der Banken von England und Frankreich füllten sich mit dem neuen Golde; das Vertrauen des Publikums in Bankoperationen stieg; die Finanzinstitute Credit Mobilier, Credit Agricole und Credit Foncier in Frankreich forderten zu allen möglichen Capitalanlagen auf; England, Deutschland und Oesterreich hatten das Eisenbahnfieber und bauten mit geborgtem Gelde darauf los, und Amerika that dasselbe, indem es seine Schienenstränge zwischen 1850 und 1860 von 9021 auf 30,626 Meilen verlängerte. Die Politik der Landschenkungen an amerikanische Eisenbahnen führte zur unnatürlichen Entwicklung einzelner Staaten, und viele Unternehmungen waren auch hier mit geborgtem Gelde ausgeführt worden. Die Reserven der Banken verminderten sich, die laxen Gesetze für den Betrieb der Staatsbanken führten

Digitized by Google

zur Ausgabe einer Unmasse von „Wild Cat-Papieren", und so kam denn, was kommen mußte: der K r a c h.

Am 24. August 1857 begann der wilde Tanz mit dem Zusammenbruch der „Ohio Life & Trust Co.", dem zahllose Suspensionen, und hüben und drüben nicht nur eine finanzielle, sondern auch eine schwere industrielle Krisis folgte, welche Hunderttausende außer Arbeit setzte. Die Arbeitslöhne gingen herab, die Baumwolle fiel von 17 Cts. auf 7 Cts. das Pfund.

Ohne diese Katastrophe hätte die Einwanderung gerade in dieser Periode bedeutend zunehmen müssen; denn gerade damals wurde die früher so beschwerliche und gefährliche Reise nach Amerika bedeutend erleichtert, verkürzt und erträglicher und billiger gemacht und eine starke Auswanderungs-Agitation in Scene gesetzt. In diese Zeit fällt nämlich die Gründung der großen transatlantischen Dampferlinien: des Norddeutschen Lloyd, der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actiengesellschaft, der Compagnie General Transatlantique von Havre und mehrerer englischen und amerikanischen Gesellschaften, die, zusammen mit den amerikanischen Eisenbahnen und jenen Staaten, die Land zu vergeben hatten, ein ganzes Netz von Agenten über Europa warfen, welche, schon um des eigenen Vortheils willen, zu Gunsten der Auswanderung nach Amerika sprachen. Und endlich gesellten sich zu diesen immer noch mehr der erfolgreichsten aller Agitatoren: Briefe Solcher, die in Amerika ihr Glück bereits gefunden hatten. Diese wurden nicht nur in der Familie gelesen, sondern wanderten von Haus zu Haus, überall Unzufriedenheit mit den bestehenden Verhältnissen säend und die Augen eines jeden nach Verbesserung seiner Lage Strebenden auf Amerika lenkend und auf diese Weise Auswanderer werbend. Enthielt ein solcher Brief auch noch Geld zur Bestreitung der Reisekosten für Familienangehörige oder Verwandte, dann waren nicht nur diese allein nicht mehr zu halten — es schlossen sich ihnen auch noch Andere an, und es fehlt nicht an Beispielen, daß ganze Gemeinden sich zum Aufbruch rüsteten.

Der drohende Ausbruch des Bürgerkrieges in den Ver. Staaten zeigt seine Wirkung, indem die Einwanderung, welche 1860 noch 141,209 betrug, 1861 auf 81,200 zurückgeht. Mit der steigenden Aussicht auf Beendigung desselben wächst sie wieder.

Noch ist zu bemerken, daß sich die Einwanderung jetzt, da sämmtliche Dampferlinien von Europa nach New York fuhren, beinahe ausschließlich nach diesem Hafen wandte, und alle anderen Linien dadurch eine große Einbuße erlitten.

Digitized by Google

Es kamen nach den Vereinigten Staaten aus:

	Europa.	Deutschland.	Frankreich.	Großbrit.	Schweiz.	Belgien und Holland.	Italien.	Spanien u. Portugal.	Schweden u. Norwegen.	Dänemark.	Oesterreich.	Rußland.
1862	87710	27520	3142	47990	643	601	566	420	892	1658	111	142
1863	163733	33162	1838	122798	690	718	547	586	1627	1492	85	171
1864	185233	57276	3128	116951	1396	1097	600	1157	2240	712	230	421
1865	214048	83424	3583	112237	2889	1520	924	1057	6109	1149	422	711
1866	278916	115692	6855	131614	3823	2870	1382	1062	12633	1862	93	763
1867	280751	133426	5237	125520	4168	3012	1624	1030	7055	1436	692	516
1868	130090	55831	1989	56195	1945	359	891	558	11166	819	192	141
1869	315963	131042	3879	125224	3650	3056	1489	1210	40292	3648	1499	527
1870	328626	118225	4009	160673	3075	2068	2891	918	26629	4083	4425	1130

Das starke Anschwellen der deutschen Einwanderung nach 1864 ist zunächst auf die beiden Kriege von 1864 und 1866 und die Annexion von Schleswig, Holstein, Hannover, Kurhessen, Nassau u. s. w. durch Preußen zurückzuführen. Genannte Provinzen liefern auch heute noch einen großen Procentsatz der deutschen Auswanderung. Ferner ist bei der Beurtheilung der Gründe zur Auswanderung aus Deutschland von jetzt an auch die Einführung der allgemeinen Wehrpflicht in Betracht zu ziehen, welche nach 1866 von Preußen auf das Gebiet des Norddeutschen Bundes und nach 1871 auf das ganze deutsche Reich ausgedehnt wurde. Welchen Einfluß diese auf die deutsche Auswanderung ausübt, erhellt daraus, daß von 1882 bis 1891 jährlich im Durchschnitt 18,356 Verurtheilungen wegen Verletzung der Wehrpflicht stattfanden. (Siehe „Statistisches Jahrbuch des Deutschen Reiches", XVII. Jahrgang, 1896, Seite 146.)

Auch die 1863 beginnende Steigung der großbritannischen Einwanderung läßt sich, soweit sie Irland betrifft, auf politische Verhältnisse zurückführen. Es war die Zeit des Fenierthums. Die seit den vierziger Jahren nach Amerika ausgewanderten Irländer hatten in der neuen Welt bedeutenden politischen Einfluß erlangt und beschlossen, die damals zwischen der Union und England herrschende Spannung (die dadurch entstanden war, daß England die Auslieferung der von den Föderalen am 8. Nov. 1861 auf offener See von Bord des englischen Postdampfers „Trent" gewaltsam weggeführten südlichen Commissäre Slidell und Mason durch Kriegsdrohungen erzwang), für ihre Zwecke auszunützen, gegen England zu wühlen, sich militärisch zu organisiren und Vorbereitungen zu einem Einfall in Canada und einer gleichzeitigen Erhebung in Irland zu treffen. Darum scharfe Maßregeln der englischen Regierung, Riot in Belfast, Ausnahmegesetze, Unterdrückung der Fenierzeitung „The Irish People", Waffenverbot, Verstärkung der Militärmacht, Aufhebung der Habeas Corpus-Acte und endlich thatsächliche Aufstände in Irland. Zu der großen englischen Auswanderung

Digitized by Google

von 1870 trug auch der Umstand bei, daß um diese Zeit große Massenentlassungen gefangener Fenier stattfanden, die sich gewöhnlich nach den Ver. Staaten wandten.

Sehr stark ist der Zug der Schweden und Norweger. Die Bewohner Skandinaviens theilten sich von jeher in Land- und Seemenschen, weil der nicht sehr fruchtbare und nur theilweise angebaute Boden schon zur Zeit der Vitinger nicht im Stande war, die rasch zunehmende Bevölkerung zu ernähren, und man darum stets auf die See angewiesen war, um das Fehlende zu ergänzen. So wurden die Skandinavier, theils aus ererbter Lust zu Seeabenteuern, theils aus Noth, eine seefahrende Nation, welcher die scheinbar unerschöpflichen heimathlichen Wälder nicht nur das beste Material zum Schiffsbau, sondern auch einen sehr werthvollen Ausfuhrartikel lieferten, der, zusammen mit den Fischereiprodukten und der auf allen Meeren betriebenen Frachtschifffahrt, genügte, um den Ausfall in der Landwirthschaft zu decken.

Die Einführung der Dampfschifffahrt, welche die Segelschiffe, besonders die früher so zahlreichen kleineren, immer mehr verdrängt *), die Frachtbeförderung durch Segler überhaupt weniger lohnend macht und wegen der schnelleren und darum häufigeren Reisen weniger Mannschaft erfordert, um eine gegebene Menge Waaren von einem Ort zum andern zu schaffen; die arbeitsparenden neuen Fracht- und Segel-Dampfhoistvorrichtungen selbst auf den größeren Segelschiffen; die Vernichtung des norwegischen Eishandels durch die Einführung von Eismaschinen auf dem Continente; die Verwüstung der Wälder an der Westküste von Norwegen, wo man bereits Torf brennt und englische Kohlen einführen muß, und die Eisenproduktion wegen Holzmangels zurückgeht; das Fehlen einer gehörig entwickelten Industrie zur Auffangung der auf anderen Gebieten entbehrlich werdenden Arbeitskräfte; die ungünstige auswärtige Handelsbilanz; der harte Boden; das harte Klima; die spärliche Nahrung; die verhältnißmäßig hohe Geburtsrate — das sind die Hauptursachen der wachsenden Verarmung des Volkes und der großen Auswanderung aus Schweden und Norwegen. Endlich muß hier auch noch auf die seit den sechsziger Jahren in allen skandinavischen Ländern, auch in Dänemark, sehr stark betriebene Propaganda der Mormonen aufmerksam gemacht werden, welche Tausende zur Auswan-

*) Ueber den Rückgang der Segelschifffahrt liegen folgende Zahlen vor:

Norwegen	1881: 7618	Segler,	359	Dampfer.
„	1892: 6798	„	735	„
„	1894: 6453	„	859	„
Deutschland	1871: 4372	„	147	„
„	1895: 2622	„	1043	„

Digitized by Google

derung nach den Mormonen-Niederlassungen in Utah, Idaho, Wyoming, Washington, Arizona, Montana, Dakota und Colorado veranlaßte.

Die leichte Anschwellung der spanischen Einwanderung im Jahre 1869 dürfte mit der 1868er Revolution, welche den Sturz Isabella's herbeiführte, in Verbindung zu bringen sein.

Es kamen nach den Vereinigten Staaten aus:

	Europa.	Deutschland.	Frankreich.	Großbrit.	Schweiz.	Belgien und Holland.	Italien.	Spanien u. Portugal.	Schweden u. Norwegen.	Dänemark.	Oesterreich.	Rußland.
1871	265145	85554	3138	142894	2269	1767	2816	848	21117	2015	4887	1208
1872	382185	141109	9317	153644	3650	2647	4190	1056	24885	3690	4410	2965
1873	397541	149671	14798	166844	3107	4097	8757	565	30550	4951	7412	4972
1874	262783	87291	9644	115728	3093	3264	7666	545	16696	3082	8850	5868
1875	182961	47769	8321	85862	1814	1832	3631	1364	11666	2256	7658	8981
1876	120320	31937	8004	48866	1549	1368	3015	989	10776	1547	6256	5740
1877	106195	29298	5886	38150	1686	1079	3195	1956	9579	1695	5696	7152
1878	101612	29313	4150	38182	1808	962	4244	1117	10149	2105	5150	3595
1879	134259	34602	4655	42968	3161	1265	5791	949	18346	3474	5063	4942

Die große finanzielle und industrielle Krisis, welche 1873 über Amerika hereinbrach und bis 1878 währte (im letzten Akt spielten die großen Eisenbahnstrikes von 1877), spiegelt sich im Niedergang der Einwanderung von 1873 bis 1878 getreulich wieder. Mit der Wiederkehr der Prosperität wächst der Strom von Neuem.

Bemerkenswerth ist die starke französische Auswanderung in den Jahren nach dem deutsch-französischen Kriege von 1870—1871, zu welcher das Elsaß und Lothringen wohl ein bedeutendes Contingent gestellt haben dürften.

Auch Deutschland, das in kurzer Zeit drei Kriege hatte führen müssen, stellte in diesen Jahren einen starken Procentsatz von Europamüden.

In der Spalte Spanien und Portugal zeigen die Jahre 1875, 1877 und 1878 ziemlich starke Anschwellungen, welche durch die damals ungewöhnlich hohe portugiesische Auswanderung verursacht wurden.

Digitized by Google

Es kamen nach den Vereinigten Staaten aus:

	Europa.	Deutschland.	Frankreich.	Großbrit.	Schweiz.	Belgien und Holland.	Italien.	Spanien u. Portugal.	Schweden u. Norwegen.	Dänemark.	Oesterreich.	Böhmen.	Ungarn.	Rußland.	Polen.
1880	348501	85638	4311	114576	6176	4357	12354	647	5041	6576	12104	....	6483	3064	2777
1881	528543	211488	9827	153728	11263	10084	15401	655	7246	9117	24106	6238	9585	5814	3644
1882	643896	206639	9604	179423	10844	10848	32159	420	9578	11618	13610	6662	8929	16018	4672
1883	522987	194786	8821	159092	10751	6960	31702	438	6975	10023	10923	5402	11240	9989	2011
1884	453849	174676	3608	129824	5995	5774	16510	1001	4526	9502	13534	8220	14758	12680	4536
1885	395909	144143	3116	109048	4946	4614	13944	730	3404	6100	11674	6332	9583	17158	2685
1886	334203	124148	3135	91545	3815	3714	11145	582	3010	4845	9241	4711	7240	27760	3959
1887	482929	196885	5084	161748	5234	7020	17822	548	3915	8561	20146	5171	13256	37760	6105
1888	338131	140717	6456	102905	7737	5960	51158	549	7262	8062	25851	1125	15899	33482	6696
1889	434730	96538	5918	135939	7670	5922	25397	583	4895	8090	20122	3085	10967	32916	4922
1890	443680	92427	6585	122754	6993	6997	52963	971	4062	9396	20432	4565	22402	35698	11073

Das Jahr 1880 bezeichnet den Massenaufbruch der Slaven und anderen osteuropäischen Völker, der Böhmen und Ungarn (die bis jetzt als Oesterreicher aufgeführt waren, von nun an aber ihre eigene Spalte erhalten *), und der Russen und Polen, die nun ebenfalls getrennt erscheinen. Auch die Italiener kommen in großen Schaaren. Und auch die anderen Nationen, die schon längst gewohnt waren, ihren Bevölkerungsüberschuß an Amerika abzutreten, vorab Deutschland und Skandinavien, ja selbst die Schweiz und Holland, rücken jetzt, mit dem Anbruch „besserer Zeiten" in Amerika, in doppelter und dreifacher Stärke an.

Ueber Rußland ist zu berichten, daß dort verschiedene Nationen leben, auf denen in Folge der Russifizirungspolitik der Regierung, die keine der früher gewährten Privilegien mehr schont und die heiligsten Gefühle verletzt, ein unleidlicher Druck lastet. Im Nordwesten sind es die früher Schweden einverleibten Finnen, die um ihre Nationalität und Religion kämpfen, und in Livland, Curland und Estland die deutschen Lutheraner, deren Universitäten und Volksschulen russifizirt wurden, und deren von Peter dem Großen für alle Zeiten verbürgte Gewissensfreiheit durch einen Ukas vom Jahre 1885, der für alle in Mischehen geborenen Kinder die Taufe der russischen Kirche vorschreibt, bedroht ist. Die Lage der Polen ist, wie die der Irländer, weltbekannt. Nachdem sie bei der Rekrutenaushebung im Jahre 1863 ihre letzte Revolution gewagt und verloren, geht das Werk der Russifizirung erbarmungslos seinen

*) Um die Gesammteinwanderung aus Oesterreich zu erhalten, müssen jetzt Oesterreich, Böhmen und Ungarn addirt werden. Ebenso sind Rußland und Polen zu addiren.

Digitized by Google

Gang. 1868 fand die administrative Verschmelzung Polens mit Rußland statt, wobei die polnischen Beamten durch Russen ersetzt wurden. Dann kam die Einführung des Russischen als Unterrichtssprache, das Verbot des Verkehrs der polnischen Bischöfe mit Rom und ihre „administrative Verschickung nach Sibirien“ (von wo sie erst 1882 wieder zurückkehren durften) und vieler Priester nach dem Innern und nach Südrußland, und 1885 folgte der Ukas, welcher den Polen verbietet, in den zehn westlichen Gouvernements Grund und Boden zu erwerben. Im Süden von Rußland finden wir katholische und protestantische Elsässer, Badenser und Württemberger und Mennoniten, die Nachkommen jener meist deutschen Colonisten, welche von Katharina II. (1762—1796) unter dem Versprechen der Befreiung vom Militärdienst und von der Eidesleistung nach der Gegend von Odessa gebracht wurden, wo sie den Weizenbau einführten. Sie wandern aus, weil die russische Regierung das „auf ewige Zeiten“ gegebene Versprechen seit der Einführung der allgemeinen Wehrpflicht (1874) nicht mehr länger gelten lassen will.

Aber auch das eigentliche Rußland ist vom Auswanderungsfieber ergriffen worden. Dort hat nämlich die 1861 erfolgte Aufhebung der Leibeigenschaft zur gänzlichen Verarmung des Volkes geführt. Der für die 20 Millionen von der Scholle Befreiten zur Verfügung gestellte Grund wurde den unter Starosten stehenden ökonomischen Gemeinden („Mir“ genannt) mit der Verpflichtung zugewiesen, ihn unter die Bauern zu vertheilen und deren Miethe zu garantiren. Ein Viertel derselben erhielt nur 2,9 Acker für jeden erwachsenen Mann in der Familie, die Hälfte 8,5 bis 11 Acker. Da aber nach den dortigen Verhältnissen viel mehr Boden nöthig ist, um den Unterhalt für eine Familie zu liefern (die slavischen Familien in Rußland zählen durchschnittlich neun Personen), begiebt sich jährlich die Hälfte der Männer und ein Drittel Weiber auf die Wanderschaft, um Arbeit zu suchen. Der Rest ist gezwungen, von den Großgrundbesitzern, die das beste Grasland für sich behielten, gegen hohen „Obrok“ Weideland zu miethen. Die Folge davon ist, daß die „Freien“ ihr Heim verlassen, und besonders die Viehzucht in Rußland zurückgeht. Dies der Hauptgrund der Auswanderung der eigentlichen Russen. Natürlich muß auch hier die allgemeine Wehrpflicht, welche fünf Jahre Dienst in der aktiven Armee, dreizehn Jahre in der ersten Reserve (mit je zwei sechswöchentlichen Uebungen) und fünf Jahre in der zweiten Reserve (Zapes) vorschreibt, erwähnt werden, desgleichen die hohe Geburtsrate (486 @ 10,000 Einwohner), mit welcher Rußland das ganze übrige Europa schlägt. (Ihm folgen darin Rumänien mit 441, Ungarn mit 430, Serbien mit 422, Spanien mit 368,

Digitized by Google

Oesterreich mit 367, Deutschland mit 360, Italien mit 358 und Griechenland mit 350.) Endlich ist hier auch noch der großen Cholera-Epidemie von 1892, die panischen Schrecken verbreitete, und der darauf folgenden Hungersnoth zu gedenken, welche allein 250,000 Menschenleben forderte.

Ein großer Theil der russischen Auswanderung besteht aus Juden. Die schweren Verfolgungen, unter denen diese Rasse zu verschiedenen Zeiten und beinahe in allen Ländern Europas litt, sind bekannt. Sie begannen eigentlich schon in Palästina nach dem Zusammenbruch des Reiches Alexander's des Großen und währten, allgemein gesprochen, bis zum Ausbruch der französischen Revolution. Die Juden wurden 1182 aus Frankreich, 1290 aus England und 1388 aus Deutschland ausgewiesen. Auch aus Spanien, wo sie unter den semitischen Arabern zu Aemtern und Würden gelangt waren, wurden 1492 deren 400,000 ausgetrieben, und 1506 folgte Portugal diesem Beispiele. Sie fanden damals hauptsächlich in Holland, in der Türkei und in Polen Aufnahme und Schutz. Mit der Theilung Polens kamen die polnischen Juden an Rußland, wo sich ihre Lage, hauptsächlich seit der Aufhebung der von Alexander II. im Jahre 1862 gewährten Freiheiten, immer mehr verschlimmerte. 1880 trat Konstantin Petrowitsch Pobjedonoßzew, der neue Oberprocurator der Heiligen Synode, feindlich gegen sie auf, und 1881 begannen in Rußland die Judenkrawalle. Die Betheiligung von Juden an den nihilistischen Bewegungen gab der Sache dann auch noch eine politische Färbung und bot dem General Ignatieff Anlaß zu drakonischen Maßregeln. 1883 erfolgte der Erlaß der berüchtigten Maigesetze. Das Verbot des Erwerbs von Grund und Boden und der Niederlassung auf dem Lande, sowie des Betriebs einer Anzahl Gewerbe, in denen sie früher thätig waren, trieb die Juden in die Städte, wo dadurch schwierige Verhältnisse entstanden. In einer Stadt betrugen die Juden 80 Procent der Gesammtbevölkerung, in 14 von 70 bis 80 Procent und in 68 von 50 bis 70 Procent. Dabei verordnete die Regierung, daß die Stadtschulen nur 10 Procent jüdischer Kinder aufnehmen sollten, die Landschulen nur 5 Procent und die Schulen von Moscau deren nur 3 Procent. Die Gründung eigener Schulen wurde verboten, und das zu Schulzwecken vom Baron von Hirsch angebotene Geschenk von 10 Millionen Dollars zurückgewiesen. Auch die höheren Berufsarten, der Staatsdienst, die Advocatur, das Ingenieurwesen und der Sanitätsdienst in der Armee wurden ihnen verschlossen. Und so setzte sich denn die jüdische Massenauswanderung in Bewegung. Der Zug ging in den ersten Jahren durch Deutschland nach Hamburg und den holländischen Häfen, und von dort nach England, Ame-

Digitized by Google

rika und anderen Ländern. Als aber 1892 die Choleragefahr näher rückte, und die deutsche Regierung die Grenze sperrte, fanden die Einschiffungen im russischen Hafen Libau am Baltischen Meere statt. Es wird behauptet, daß bis zum 1. Januar 1893 über 350,000 russische Juden ausgewandert seien. 1893 begannen auch noch die Judenkrawalle in Polen, wo bis dahin noch verhältnißmäßige Ruhe geherrscht hatte, und am 14. Januar 1893 erließ der Minister des Innern ein förmliches Ausweisungsdecret. Seit dieser Zeit geht ein großer Theil dieser Auswanderung nach Südamerika, wo der Baron von Hirsch jüdische Massencolonien angelegt hat.

In Ungarn befindet sich der Boden in den Händen des Adels, und ist der ländlichen Bevölkerung keine Möglichkeit geboten, sich Heimstätten zu erwerben. Weder Rußland noch Ungarn besitzen eine genügend entwickelte Industrie, um die durch die ländlichen Verhältnisse verarmte Bevölkerung zu absorbiren.

Auch das italienische Element, das früher nach den La Plata-Staaten auszuwandern pflegte (auch Garibaldi hatte zwölf Jahre, von 1836 bis 1848, in Montevideo zugebracht, und seine Frau Annita war Südamerikanerin), wandte sich von jetzt an in großen Massen nach den Vereinigten Staaten. Interessant ist die rasche Zunahme dieser Einwanderung von 1890 an.

Obwohl die immer größere Verarmung des italienischen Volkes und das bis vor einigen Jahren in der größten Blüthe gestandene Contract-System, sowie der Umstand, daß die früher zum Zweck des Imports von Südfrüchten gegründeten und von New York und New Orleans nach Neapel, Palermo und Messina fahrenden Dampferlinien sich auf den Passagierverkehr warfen, als die Hauptursachen dieses Anschwellens zu betrachten sind, waren doch auch andere Factoren thätig, besonders aber die Verhältnisse in der Republik Argentinien, wo die italienische Einwanderung 1888 noch 58 Procent der Gesammteinwanderung von 155,632 betragen hatte.

In Argentinien kam es nämlich in Folge der ungeheuren Ausgabe von Papiergeld und der Mißwirthschaft unter dem Präsidenten Celman im Jahre 1890 zu einer großen Krisis (der auch die Weltfirma Baring Bros. in London zum Opfer fiel) und zur Revolution, worauf die neue Regierung die bisherige Gepflogenheit, die Passage für die Einwanderer zu bezahlen, aufgab. Was für einen Einfluß dies auf die Einwanderung nach Argentinien ausübte, ist zu ermessen, wenn man bedenkt, daß vom 1. Januar 1888 an noch 5,300,000 Dollars für diesen Zweck verausgabt worden waren. In der That fiel die Einwanderung nach Argentinien von 218,744 im Jahre

Digitized by Google

1889 auf 77,815 im Jahre 1890. Obwohl ein großer Theil der Subsidien in den letzten Jahren auf die Heranziehung von Nordeuropäern verwandt worden war, ist doch mit Gewißheit anzunehmen, daß das gänzliche Aufhören derselben viel dazu beigetragen hat, die italienische Auswanderung von Argentinien nach Nordamerika abzulenken.

Von allen europäischen Einwanderern haben wohl die Italiener das Meiste zur Herabsetzung der Löhne in den Vereinigten Staaten beigetragen und sich darum auch den größten Haß der arbeitenden Klassen zugezogen. Sie sind die Chinesen Europas, das bedürfnißloseste Volk der kaukasischen Rasse. Wie weit ihre Genügsamkeit geht, läßt sich daraus ersehen, daß sie, obwohl sie von ihren Landsleuten in Amerika aufs Schmählichste ausgebeutet werden und dabei auch noch um den billigsten Lohn arbeiten, dennoch Ersparnisse nach Italien schicken. Unter ihnen entstand das später auch bei den Ungarn, Russen, Böhmen und zuletzt auch noch bei den Armeniern bemerkte „Padrone-System", über welches der italienische Missionär Gaetano Conte an den Vorsitzer der „Immigration Investigating Commission" Folgendes berichtete:

(Official Document No. 1817, Washington, 1895, Seite 124.)

Geehrter Herr!

Sie wollen von mir Etwas über das Padrone-System wissen. Zuerst die Schändlichkeiten der Padroni. Diese nehmen verschiedene Formen an:

1.) Das Gewöhnlichste ist, daß man den Leuten für das Versprechen der Arbeitsbeschaffung eine Commission von 1 bis 6 Dollars abverlangt und dann weder Arbeit nachweist, noch das Geld zurückgiebt;

2.) Eisenbahnbillets besorgt und einen höheren Preis dafür rechnet;

3.) daß man die Arbeiter nach einigen Tagen ohne Grund wieder fortschickt, um an den neuen noch einmal Commissionen zu verdienen;

4.) daß man sie zwingt, in schmutzigen Hütten zu schlafen und ihnen, wenn sie sich weigern, dennoch Logisgeld abziehen läßt;

5.) außer den Commissionen für die ganze Dauer der Arbeit noch eine wöchentliche oder monatliche Taxe auferlegt, die gleichfalls von dem im Interesse des Padrone arbeitenden Contraktor zurückbehalten wird;

6.) die Leute zwingt, ihre Provisionen in den von den Padroni controllirten Buden zu kaufen, wo selbstverständlich nur die allerschlechtesten Nahrungsmittel geführt werden. Wer dort nicht kauft, bezahlt nichtsdestoweniger. Hier die Preise:

Maccaroni in Boston.....	4 Cents,
„ für die Arbeiter.....	11 „
Brod in Boston.....	4 Cents,
„ für die Arbeiter.....	10 „

Digitized by Google

(„L'Amico del Popolo", das Organ der „Italian Workmen's Aid Association", berichtet unterm 27. Juli 1894, daß man in Newton folgende Bekanntmachung angeschlagen habe:

„„Wir kündigen hiermit an, daß jeder Mann, der diesen Monat keine gehörige Rechnung auflaufen läßt, fortgeschickt wird. Wer anderswo kauft, wird um einen Dollar bestraft.““)

7.) Verdorbene Waare darf nicht zurückgewiesen werden. Der Arbeiter kann sie wegwerfen, wenn er will, aber er kann nicht erwarten, daß der Unternehmer einen Verlust erleide.

8.) An Regentagen müssen die Leute spielen und Bier trinken. Jegliche Weigerung zieht den Verlust der Gunst des Padrone nach sich.

9.) Für Extra-Arbeit wird keine Zahlung geleistet, und der Lohn für die letzten Wochen wird gewöhnlich ganz gestohlen.

10.) Die Arbeiter müssen ihre Ersparnisse bei den unzähligen italienischen Bankiers, die mit den Padroni unter einer Decke spielen, zum Aufheben und zur Beförderung nach Italien deponiren. Das Geschäft dieser Banken besteht darin:

a) die Leute beim Umwechseln ihres Geldes zu betrügen,
b) die zur Versendung bestimmten Beträge möglichst lange zurückzubehalten,
c) Bankerott zu machen. Dieses Manöver ist allbekannt. Die „Gentlemen" flüchten sich nach einer anderen Stadt und beginnen das Geschäft dort frech von Neuem."

Das Padrone-System ist seit dieser Untersuchung mehr oder weniger verschwunden. An Stelle der Padroni fungiren jetzt die italienischen „Bankiers", zum Theil frühere Padroni, die ihre Zahltische in Kneipen oder Barbierstuben aufgestellt haben und dort Bestellungen auf Trupps von 10, 25, 50 oder 100 Arbeitern entgegennehmen.

In den letzten Jahren haben sich indeß auch italienische Arbeiterorganisationen und Wohlthätigkeitsgesellschaften gebildet, welche nach dem Vorbilde der „Deutschen Gesellschaften" zum Schutz der Einwanderer wirken.

Auch die von jetzt an bemerkbare Steigung der spanisch-portugiesischen Einwanderung bedarf einer kurzen Erklärung. Sie ist auf eine Ablenkung der portugiesischen Auswanderung nach den Ver. Staaten zurückzuführen. Das naturgemäße Reiseziel der Portugiesen ist nämlich Brasilien, dessen weiße Bevölkerung portugiesischer Abstammung ist. Die Aufhebung der Sklaverei (13. Mai 1888), die mit dem Sturz Dom Pedro's endende Re-

Digitized by Google

volution des Jahres 1889, die Absetzung Fondeca's im November 1891 und die Revolution gegen Peixoto (1893—'94) haben dort Verhältnisse geschaffen, welche die Einwanderung nicht begünstigen. Dieselbe betrug

1888: 131,745;
1889: 65,161.

———o———

Im Jahre 1882 erreichte die Einwanderung dieser Periode ihre höchste Ziffer. Und wie der große Strom der vierziger Jahre in Amerika schwere Bedenken erregt und die Partei der Fremdenhasser, der „Knownothings", erzeugt hatte, so wurden auch jetzt wieder zahlreiche Stimmen gegen die Einwanderung laut. Dieses Mal ging die Bewegung von den Arbeitervereinigungen aus, welche sich darüber beklagten, daß reiche Gesellschaften und Contraktoren die Arbeitslöhne herabdrückten, indem sie große Massen billiger europäischer Arbeiter, hauptsächlich Slaven und Italiener, importirten. Unter diesem Druck sah sich der Congreß veranlaßt einzuschreiten, und wurden 1885 alle im Ausland abgeschlossenen Arbeitscontrakte für ungesetzlich und ungültig erklärt, und weiter noch bestimmt, daß der amerikanische Contraktor für jeden solchen Contrakt eine Strafe von 1000 Dollars für jeden Arbeiter, und jedes Schiff für jeden in diese Klasse der Arbeiter gehörenden Passazier eine solche von 500 Dollars zu erlegen habe, wenn der Capitän von dem Bestehen des Contrakts Kenntniß hatte. 1887 wurde verordnet, daß solche Contraktarbeiter auf Kosten des Schiffes, das sie gebracht, zurückzusenden seien. Schiffe, welche sich weigern sollten, einem solchen Befehle nachzukommen, sollen zu je 300 Dollars Strafe verurtheilt werden, keine Schiffspapiere erhalten und in keinem Hafen der Vereinigten Staaten mehr landen dürfen. Einwanderer, welche in Uebertretung dieser Vorschriften landen, oder der Armenpflege zur Last fallen, können innerhalb eines Jahres nach ihrer Ankunft in den Vereinigten Staaten verhaftet und nach Europa zurückgesandt werden. Die Einführung von Frauenspersonen zu unmoralischen Zwecken soll mit Zuchthausstrafe bis zu fünf Jahren und einer Geldstrafe bis zu 500 Dollars geahndet werden. Idioten, Schwachsinnige, Arme, Polygamisten, Geisteskranke und alle Jene, deren Reisekosten von Anderen als Familienangehörigen oder Freunden bestritten werden, oder welche mit ekelhaften oder ansteckenden Krankheiten behaftet sind, sowie überführte Verbrecher (politische Verbrechen ausgeschlossen) sollen zurückgewiesen werden.

Eine weitere Verschärfung trat mit dem 1. April 1891 in Kraft. Sie besteht darin, daß jede Unterstützung und Ermuthigung der Einwanderung

Digitized by Google

durch im Ausland veröffentlichte Anzeigen, in denen Leuten Arbeit versprochen wird, als eine Verletzung des Gesetzes betrachtet, jeder auf eine solche Anzeige hin ins Land kommende Einwanderer als Contraktarbeiter behandelt, und dieselbe Strafe wie bei wirklichen Contrakten verhängt werden soll. Schiffsgesellschaften, Reisebureaux und Schiffseigenthümer dürfen auf keine andere Weise zur Reise einladen als durch die gewöhnlichen Anzeigen, welche die Abfahrtstage, die Passagebedingungen und die Vorzüge der betreffenden Linie enthalten. Zuwiderhandelnde verfallen in dieselbe Strafe wie die Contraktoren. Alle Unkosten, welche durch die Verpflegung und Behausung der Einwanderer während der Untersuchung und bis zur endgültigen Entscheidung über die Zulassung derselben entstehen, sollen im Fall der Ausweisung von der Schiffsgesellschaft getragen werden, welche den Auftrag zur Rückbeförderung erhält.

Durch Gesetz vom 3. März 1893 wurden die Capitäne von Einwandererschiffen ferner angewiesen, vor ihrer Abfahrt vom europäischen Hafen dem dort residirenden amerikanischen Consul eine beschworene Liste einzuhändigen, welche Namen, Geschlecht, Alter, Beruf, Nationalität, Heimath, Reiseziel und genaue Angaben darüber enthalten muß, ob der Passagier seine Schiffskarte selbst bezahlte oder von einer Gesellschaft, einem Contraktor, einem Vereine, einer Gemeinde oder einer Regierung erhielt, ob er lesen und schreiben kann, ob er Geld besitzt und, wenn so, ob der Betrag sich auf dreißig Dollars, oder weniger oder mehr beläuft, ob er zu Verwandten geht und zu welchen (Namen und Adresse), ob er schon früher in den Ver. Staaten war und wann und wo, ob er je in einem Gefängnisse oder Armenhause war oder öffentliche Unterstützung erhalten, in welchem geistigen oder körperlichen Zustand er sich befindet, und ob er verkrüppelt oder mißgestaltet ist. Ferner hat der Capitän unter Eid zu erklären, daß er eine persönliche Untersuchung eines jeglichen auf der Liste benannten Passagiers vorgenommen und seinen Schiffsarzt beauftragt habe, den Gesundheitszustand eines jeden derselben zu untersuchen, und daß er in Folge seiner persönlichen Inspektion und des Berichtes seines Schiffsarztes glaubt, daß keiner seiner Passagiere zu den durch das Gesetz von der Landung ausgeschlossenen Klassen gehöre. Im Unterlassungsfalle ist bei der Ankunft in den Ver. Staaten für jeden Passagier eine Strafe von zehn Dollars zu erlegen.

Jeder Agent einer Schiffsgesellschaft in fremden Ländern muß eine Uebersetzung dieses Gesetzes vom 3. März 1891 in seinem Bureau anschlagen und die Aufmerksamkeit der Auswanderungslustigen vor dem Verkauf der Schiffskarte auf die Bestimmungen desselben lenken.

Digitized by Google

Es kamen nach den Vereinigten Staaten aus:

	Europa.	Deutschland.	Frankreich.	Großbritt.	Schweiz.	Belgien und Holland.	Italien.	Spanien u. Portugal.	Schweden u. Norwegen.	Dänemark.	Oesterreich.	Böhmen.	Ungarn.	Rußland.	Polen.
1891	579985	119354	27519	128111	6741	8243	70695	1823	48448	16660	36018	11758	29366	47436	27497
1892	600472	130758	30231	117514	7408	10253	75117	3834	57269	16093	34767	8835	32206	84303	33294
1893	439730	79756	16931	78762	4744	6523	47473	1870	34252	11479	24767	5743	22502	43252	19241
1894	277032	53859	9689	49751	2803	3529	43977	3121	25267	8663	20672	2536	14510	30278	1941
1895	256242	32173	9628	73137	2209	3446	55427	3953	22842	8910	16222	1923	10496	33232	790
1896	328467	31855	9463	64816	2304	2844	67990	3117	30632	8167	14146	2769	30895	45137	691

Was die Gesetzgebung vergebens erstrebte, das haben die Zeitverhältnisse zu Wege gebracht. Nachdem die Einwanderung 1892 trotz der abwehrenden Maßregeln des Congresses die höchste je bekannte Ziffer erreicht hatte, ging sie in Folge der im nämlichen Jahre über Amerika hereingebrochenen schlechten Geschäftszeiten, die im Jahre 1893 mehr Bankerotte verursachten, als irgend ein anderes Jahr aufzuweisen hat (nur 1896 kommt mit seinen 14,890 Bankerotten nahe), sehr rasch zurück. Und auch noch andere Ursachen halfen mit. Am 30. August 1892 brachte der Hamburger Dampfer Moravia zwei an der Cholera erkrankte Passagiere nach New York, und schon am 1. September ordnete der Präsident eine 20tägige Quarantäne an, und wurde die Unterbringung der ankommenden Passagiere auf Fire Island befohlen, was zur Folge hatte, daß viele Dampferlinien ihre Fahrten einstellten, und Tausende die geplante und vielleicht auch schon begonnene Reise nach Amerika verschieben mußten. Wohl begann der Strom nach dem Choleraschrecken wieder zu wachsen, und da Viele sich beeilten, um noch vor der auf den 20. Mai 1893 angesetzten Inkrafttretung des strengen Einwanderungsgesetzes vom 3. März 1893 herüberzukommen, ereignete es sich sogar, daß anfangs Mai einmal 20,000 Menschen auf dem Meere waren, doch fiel die Ziffer dieses Jahres trotzdem gegen das Vorjahr bedeutend ab. Dazu kam noch, daß sich die industriellen Verhältnisse in vielen Ländern Europas, so besonders in Deutschland, um diese Zeit bedeutend zu bessern begannen, und der früher bestandene Wahn, daß in Amerika die Golddollars nur so auf der Straße lägen, und man sich nur zu bücken hätte, um sie aufzuheben, gründlich zerstört war.

Trotzdem fährt die Gesetzgebung fort, auf neue Mittel zu sinnen, um die Einwanderung zu verringern und, wenn möglich, ganz zu verhindern.

Um den immer bitterer werdenden Kampf gegen die europäische „In-

Digitized by Google

vasion", gegen die „Hunderttausende, die alljährlich von den Schiffsgesellschaften an unsere Küsten geworfen werden" (siehe „Congressional Record" vom 27. Januar 1897), zu verstehen, müssen wir uns vergegenwärtigen, daß sich nicht nur der grundsätzlichen Gegner der Einwanderung, sondern des ganzen amerikanischen Volkes die Idee bemächtigt hat, daß die jahrelange, große Arbeitslosigkeit im ganzen Lande hauptsächlich auf das fortwährende Zuströmen billigerer, weil bedürfnißloserer europäischer Arbeiter zurückzuführen sei, und die Pflicht der Selbsterhaltung darum gebiete, daß die Einwanderung möglichst beschränkt oder auf längere Zeit gänzlich zurückgewiesen werde. Diese Ansicht hat bei Hunderttausenden bereits die Consistenz der festen Ueberzeugung angenommen, wodurch sich der von allen Seiten auf den Congreß ausgeübte Druck zu Gunsten einwanderungsfeindlicher Gesetzgebung erklärt. Selbstverständlich hat die Agitation der Arbeiterorganisationen und der grundsätzlichen Gegner der Einwanderung sehr viel zur Verbreitung dieser Ansicht beigetragen, doch haben auch die mit der Untersuchung der Einwanderungsfrage beauftragten Ausschüsse (das Ford'sche Senatscomite, die aus den Herren Herman Stump, Dr. J. H. Senner und Edward F. McSweeney bestehende „Immigration Investigating Commission" und die Jahresberichte des Generalcommissärs der Einwanderung, Hon. H. Stump) Thatsachen und Mißstände zu Tage gefördert, welche, nachdem sie durch die Presse offenkundig geworden, der Agitation mächtig Vorschub leisteten. Es mögen darum einige Auszüge aus diesen amtlichen Berichten folgen.

Die Kohlenbergwerksbesitzer von Pennsylvanien, Ohio, Illinois, Maryland und West-Virginien trafen im Jahre 1887 ein Uebereinkommen, durch welches die Kohlenproduktion und die Arbeitslöhne geregelt wurden. Nachdem aber der Betrieb mit Maschinen, nachdem Electricität und comprimerte Luft eingeführt waren, und nun 100 gewöhnliche Arbeiter dasselbe Quantum Kohlen fördern konnten wie früher 400 professionelle Bergleute, trat eine Umwälzung ein, indem das Uebereinkommen 1894 gekündigt wurde und eine zeitweilige Suspension erfolgte, nach welcher die Löhne auf die Basis der Maschinenproduktion herabsanken und an die Stelle der früheren geschickten Bergleute billigere, weil bedürfnißlosere gewöhnliche Arbeiter, meistens per „Padrone"- oder Contraktsystem aus Europa verschriebene Italiener und Slaven, aber auch Deutsche und Böhmen traten, die in Hütten zusammengepfercht lebten, sich von dem schlechtesten Salzfleisch nährten und den Skorbut bekamen, während die einheimischen Bergleute ohne Arbeit waren. In Pennsylvanien allein wurden bis zum 1. Januar 1895 10,000 solcher Arbeiter eingestellt.

Digitized by Google

Aehnlich wie in den Kohlenbergwerken ging es in anderen Branchen: Schweden und Finnen übernahmen die Arbeit in den Granitbrüchen, wo die Einführung der Polirmaschinen sich für die Arbeit der geschickten Hand verhängnißvoll erwies; russische Juden und Böhmen drangen in die Cigarrenfabriken ein; Juden und Armenier arbeiteten um den dritten Theil des früher bezahlten Lohnes in der Schuhbranche und in der Lederindustrie in Maine und Massachusetts (letztere nahmen die Plätze der 1890 strikenden „Morocco Dressers“ in Lynn, Mass., ein), und 100,000 bedürfnißlose Canadier kamen nach den Ver. Staaten herüber, gingen nach den Ziegeleien und den Baumwollspinnereien der Neuengland-Staaten, verdrängten die Holzhauer in den Adirondack Mountains und anderen Plätzen, bemannten die Schiffe auf den nördlichen Seen und Flüssen und besetzten die Plätze der einheimischen Arbeiter in den Grenzstädten Buffalo, Detroit u. s. w. Dabei ließen sie ihre Familien, des billigeren Lebens wegen, in Canada, gingen am Ende der Woche oder der Saison mit ihren Ersparnissen nach Hause, und ließen nicht selten selbst ihre Wäsche in Canada waschen. Drei Viertel aller in Niagara beschäftigten Schriftsetzer waren zu einer gewissen Zeit Canadier, die über der Grenze wohnten und selbst ihren täglichen Lunch nach den Ver. Staaten herüberbrachten.

Und auch die europäische Einwanderung begann, besonders von 1890 an, immer bedenklichere Symptome zu zeigen und theilweise selbst den Charakter einer Saison-Wanderung, der „Amerikagängerei“, anzunehmen. Die im Herbst nach Europa Zurückkehrenden und im Frühjahr Wiederkommenden wurden, hauptsächlich bei den Italienern, immer zahlreicher; von den 1895—96 Eingewanderten waren 48,800 schon früher in Amerika gewesen; die Ankommenden gingen nicht nach den Ackerbau treibenden Staaten des Westens sondern blieben im Osten (von den 343,267 Einwanderern des Jahres 1895—96 wandten sich 273,424 nach den Fabrik- und Minencentren New York, Pennsylvanien, New Jersey, Massachusetts, Illinois und Connecticut); die wirklichen Colonisten betrugen 1895 nur noch 5,03 Procent der Gesammteinwanderung, während die gewöhnlichen Arbeiter, die keinerlei Handwerk gelernt hatten und auch nicht zu den Dienstboten gerechnet werden konnten, 23,8 Procent betrugen; die Zahl der einwandernden Kinder unter 15 Jahren fiel in wenigen Jahren häufig um die Hälfte, die der 40 und mehr Lebensjahre Zählenden noch viel mehr, und endlich brachten die letzten Jahre statt der intelligenten deutschen, der skandinavischen, englischen und irischen Einwanderung immer mehr gänzlich ungebildete, häufig nicht einmal des Lesens und Schreibens kundige Italiener, Russen und Ungarn.

Digitized by Google

Hier einige Zahlen zum Beweise des eben Gesagten.
Von den aus europäischen Ländern Eingewanderten waren aus:

		unter 15 Jahren:		40 Jahre und darüber:	
Deutschland	1881—1890	26,6	Procent,	11,2	Procent.
„	1895	13,95	„	4,30	„
Irland	1881—1890	14,1	„	7,3	„
„	1895	5,30	„	3,70	„
England	1881—1890	23,5	„	11,3	„
„	1895	12,84	„	6,72	„
Schottland	1881—1890	24,2	„	10,6	„
„	1895	12,19	„	5,18	„
Schweden und Norwegen	1881—1890	18,3	„	8,7	„
„	1895	10,06	„	3,35	„
Oesterreich und Böhmen	1881—1890	22,1	„	11,6	„
„	1895	11,42	„	3,45	„
Ungarn	1881—1890	14,7	„	10,4	„
„	1895	9,35	„	4,92	„
Italien	1881—1890	15,3	„	15,5	„
„	1895	11,33	„	5,52	„
Rußland und Polen	1881—1890	24,7	„	9,4	„
Rußland allein	1895	22,59	„	4,38	„
Polen	1895	28,63	„	3,53	„

Es kamen nach den Vereinigten Staaten aus:

	Deutschland	Großbrit.	Holland u. Belgien	Schweden u. Norwegen	Oesterreich	Ungarn	Italien	Rußland
1892	130,758	117,514	11,563	57,709	42 902	37,236	62,137	84,393
1896	31,885	64,818	2,844	30,032	34,205	30,898	68,060	45,137

Des Lesens und Schreibens nicht kundig waren von je 100 der 1895—96 nach den Vereinigten Staaten Eingewanderten:

aus der Schweiz	0,79	aus Irland	7,00
„ Dänemark	0,95	„ Finland	11,82
„ Schweden	1,16	„ Griechenland	26,21
„ Norwegen	1 18	„ Böhmen u. Mähren	11,45
„ Deutschland	2,96	„ Galizien u. Bukow.	60,37
„ Frankreich	4,88	„ Oesterr. (das übrige)	36 38
„ Schottland	5 70	„ Rußland	41,14
Italien	54,59		
Portugal	77,69		

Der hohe Procentsatz für Deutschland erklärt sich dadurch, daß die beiden Provinzen Westpreußen und Posen, welche die meisten Analphabeten im ganzen deutschen Reich besitzen, auch die stärkste Auswanderung haben. Aus Westpreußen wanderten im Calenderjahr 1895 1,30 Procent und aus Posen 1,36 Procent der Gesammtbevölkerung aus. Der Procentsatz der Analphabeten unter den Rekruten von 1894 betrug:

Digitized by Google

Für Westphalen 0,2
„ Baden.....0,3
„ Bayern.....0,3
„ Württemberg.....0,3
„ Preußen.....0,33.

(Siehe „Statistisches Jahrbuch für das Deutsche Reich", XVII. Jahrgang, 1896, Seite 153.)

———0———

Das sind die hauptsächlichsten Klagen, welche von den Befürwortern der Beschränkung der Einwanderung vorgebracht werden. Sie erklären zwar die lokale, aber nicht die allgemeine Arbeitslosigkeit, der man durch einwanderungsfeindliche Gesetzgebung steuern möchte. Die allgemeine Arbeitslosigkeit wird, mit oder ohne Einwanderung, fortbestehen und, wenn durch einen plötzlichen Aufschwung auch temporär überbrückt, ganz sicher wiederkehren,

1.) so lange man fortfährt, immer vollkommenere, stets rascher producirende und dabei immer leichter zu bedienende, die geschickte Hand und die physische Kraft des Mannes immer mehr ersetzende Maschinen zu bauen, ohne entweder durch Erhöhung der eigenen Kaufkraft, durch Eroberung neuer Absatzgebiete und Entdeckung jetzt noch unbekannter Arbeitssphären zur Aufnahme der durch die Maschinen Verdrängten oder durch angemessene Verkürzung der Arbeitszeit einen Ausgleich herbeizuführen;

2.) so lange Jeder, der Geld hat, sich in den Besitz arbeitsparender Maschinen setzen und diese rücksichtslos ausbeuten kann;

3.) so lange Fabrikanten und Corporationen gestattet ist, sich zu „Trusts" zu vereinigen, um die Produktion zu „regeln", die Löhne für die Arbeit — um die sich, Dank den immer leichter zu hantirenden Maschinen, jetzt immer breitere Schichten der Bevölkerung, auch die physisch Schwächeren, die geistig tiefer Stehenden, die weniger Geschickten, die Ungeübten, die Bedürfnißlosesten, bewerben können — immer mehr herabzudrücken und die Räder gehen oder stillstehen zu lassen, je nachdem es ihren Zwecken, möglichst billiger Produktion und Beherrschung des Marktes, dienen mag.

Und dabei wird es nur sehr wenig, wenn überhaupt einen Unterschied machen, ob jährlich 100,000 Einwanderer mehr oder weniger landen. Denn der Einwanderer, der entweder hier oder in der alten Heimath noch Angehörige zu ernähren hat, ist noch immer nicht der Bedürfnißloseste, der für seine Arbeit auf die Dauer Wenigstnehmende. Die gefährlichste Konkur-

Digitized by Google

reuz, die wirklich Bedürfnißlosesten, waren schon vor ihm im Lande und können nicht ausgewiesen werden, sie sind hier geboren: es sind die Frauen und Kinder!!

Man höre:

In 931 Fabriken, welche der Arbeitscommissär der Ver. Staaten, Hon. Wright (siehe dessen VII. Jahresbericht, Februar 1897), durch seine Agenten besuchen ließ, waren beschäftigt:

43,195 Männer im Alter von 18 Jahren und darüber,
45,162 Frauen „ „ „ 18 „ „ „
1251 Mädchen unter 18 Jahren, und
7540 Knaben „ 18 „

und von 79.987 Fabrikarbeiterinnen waren **70,921 ledige Frauenspersonen!!** Kann es noch ein bedürfnißloseres Geschöpf geben, als so ein armes Fabrikmädchen, das sich auch noch die eigene Wäsche wäscht und vielleicht auch noch die eigenen Kleider macht, was ein Mann doch nicht kann? Beinahe überall wo die Frauen die nämliche Arbeit in derselben Güte liefern wie die Männer, erhalten sie weniger als diese. Sie werden die Männer also noch immer mehr verdrängen; denn ihre Arbeitgeber sagten den Agenten des Commissärs, die Frauen seien

„für die Maschinenarbeit geeigneter, zuverlässiger, besser zu controlliren, wohlfeiler, mäßiger, leichter zu bekommen, netter, schneller, fleißiger, weniger zu Strikes geneigt und lernten auch rascher als die Männer."

Und auch noch in andere Arbeitssphären als in die Fabriken dringt das weibliche Geschlecht immer mehr ein und erobert die Plätze der Männer. Man denke nur an die Ellenwaaren- und andere Ladengeschäfte und an die Einführung der Stenographir- und der Schreibmaschine, welche die früheren Correspondenten in den Comptoirs überflüssig gemacht haben.

Die Abwehrung der Einwanderung wird also die allgemeine Arbeitslosigkeit nicht aus dem Lande schaffen. Sie wird aber im Westen und besonders im Süden, wo durch die in den letzten zwanzig Jahren gebauten Eisenbahnen Millionen Acker fruchtbaren Bodens culturfähig geworden sind und des Colonisten harren, gefühlt werden.

Warum also nicht lokalen Stauungen des Arbeitsmarktes, die — das sei durchaus nicht in Abrede gestellt — dadurch entstehen können, und, wie die Untersuchungen beweisen, auch schon entstanden sind, daß die heutige Einwanderung größtentheils in den östlichen Hafenstädten und in den Fabrik- und Minencentren hält, dadurch abhelfen und vorbeugen, daß die physisch

Digitized by Google

Staaten durch Vermittlung des Ver. Staaten Arbeitscommissärs (wozu haben wir denn einen solchen, wenn er immer nur Statistik treiben, aber die Lehren derselben nicht praktisch verwerthen soll?) nach jenen Landestheilen geschafft werden, wo man ihrer bedarf, wo sie dem Mangel an Colonisten und Feldarbeitern abhelfen, wo selbst die des Lesens und Schreibens Unkundigen sich mit dem Pflug und dem Spaten nützlich machen, wo sie Farmer werden und Arbeiten verrichten können, welche die in den Städten, den großen Fabrik- und Arbeitscentren, geborene Bevölkerung weder verrichten kann noch will? Ist etwa die Thatsache, daß man im Westen und Süden für Einwanderung agitirt, während der Osten und Norden mit ihren Fabriken und Minen und Arbeiterorganisationen sich dagegen sträuben, nicht ein deutlicher Beweis dafür, daß es nur einer vernünftigen Vertheilung der Ankommenden bedarf, um die durch die heutige Einwanderung geschaffenen Mißstände zu beseitigen? Wie man überhaupt 40 Jahre lang jährlich Hunderttausende von Menschen in New York landen sehen konnte, ohne dort ein Ver. Staaten Bureau zu errichten, um den Leuten zu sagen, wo sie hingehen sollten, um Arbeit zu bekommen, und so für eine rationelle Vertheilung des Stromes, der ja sonst lokale Stauungen und Ueberschwemmungen hervorbringen muß, zu sorgen, ist gänzlich unbegreiflich.

———o———

Auch der 54. Congreß hat sich, dem allgemeinen Drängen nachgebend, damit beschäftigt, Mittel und Wege zur Abweisung der Einwanderung ausfindig zu machen; und da die Statistik nachwies, daß in den letzten Jahren Viele landeten, welche weder lesen noch schreiben konnten, einigte man sich dahin neben den bereits gestellten Bedingungen auch noch den Nachweis der Schulbildung zu verlangen, wobei in der Debatte wiederholt betont wurde, daß die Beschränkungen auch mit diesem Nachweise noch nicht weit genug gingen. Das Conferenzcomite der beiden Häuser brachte sogar einen Entwurf ein (der vom Repräsentantenhause auch angenommen, aber vom Senat verworfen wurde), welcher den Nachweis der Schulbildung nicht nur von den Männern, sondern auch von den Frauen verlangte, so daß der Fall hätte eintreten können, daß die einwandernde Familie getrennt, also der Vater zugelassen, die Mutter aber nach Europa zurückgeschickt worden wäre. Ferner verlangte besagter Entwurf, daß der Einwanderer den Bildungsnachweis entweder in der englischen oder in der Sprache seines Geburts- oder des zuletzt bewohnten Landes erbringe, und der Repräsentant L. Danford von Ohio bemerkte dazu, daß es mit diesem Passus besonders auf die russischen Juden abgesehen sei, indem diese, weil sie in der Regel nur

Digitized by Google

Polnisch und Deutsch, aber nicht die officielle Sprache, Russisch, verstehen, dadurch der Ausweisung anheimfallen würden. Diese Bestimmungen, welche auch auf die Deutschen, Polen und Finnen in Rußland, die Franzosen in Elsaß-Lothringen, die Dänen in Nordschleswig und sämmtliche aus Südamerika kommenden Europäer Anwendung gefunden hätten, waren es, welche den Senat bewogen, den Entwurf abzulehnen, worauf die anstößigsten Sectionen entfernt, und die so amendirte Vorlage am 17. Februar 1897 auch vom Senat angenommen wurde. Die Bestimmungen derselben lauteten nun:

Section 1.—Allen körperlich tauglich befundenen Personen, welche das 16. Lebensjahr zurückgelegt haben und weder die englische, noch eine andere Sprache lesen und schreiben können, soll die Erlaubniß zum Landen verweigert werden. Aber Ehefrauen und minderjährige Kinder, sowie über fünfzig Jahre alte Eltern oder Großeltern, dürfen, auch wenn sie nicht lesen und schreiben können, die über 21 Jahre alten Einwanderer begleiten, oder ihnen nachfolgen, wenn diese im Stande sind, für deren Unterhalt zu sorgen.

Section 2. — Am Landungsplatze werden Urnen aufgestellt, in denen sich nummerirte Papierstreifen mit je 20 bis 25 Worten der Constitution der Ver. Staaten befinden. Jede Urne enthält die ganze Constitution in einer gewissen Sprache. Der Einwanderer wählt die Sprache, in der er geprüft sein will, und zieht einen Streifen aus der Urne, den er dem Einwanderungsbeamten vorzulesen und dann in dessen Gegenwart abzuschreiben hat. Kein Einwanderer, welcher den Streifen, den er gezogen hat, nicht lesen und abschreiben kann, soll zugelassen, sondern auf Kosten der Schiffs- oder Eisenbahngesellschaft, die ihn brachte, zurückbefördert werden, woher er gekommen ist. In jeder Urne muß sich zu allen Zeiten die volle Streifenzahl befinden, und die Nummer des von dem durchgefallenen Einwanderer benützten Streifens ist vom Inspectionsbeamten zu protocolliren.

Section 3.—Die Bestimmungen des Gesetzes vom 3. März 1893 sollen auf die in Section 1 bezeichneten Personen Anwendung finden.

Section 4.—Fremde männlichen Geschlechts, welche nicht vor einem zuständigen Gerichte in gutem Glauben die Erklärung abgegeben haben, daß sie Bürger der Vereinigten Staaten werden wollen, dürfen in Zukunft bei keinen öffentlichen Arbeiten der Ver. Staaten beschäftigt werden, oder regelmäßig oder gewohnheitsmäßig, sei es zu Wasser oder zu Lande, nach den Ver. Staaten kommen, um dort ein Handwerk zu treiben oder um Lohn oder Gehalt gewöhnliche Arbeit zu verrichten und von Zeit zu Zeit nach einem fremden Lande zurückzukehren.

Digitized by Google

Section 5.—Keine Person, Firma, Gesellschaft oder Corporation darf wissentlich einen Fremden beschäftigen, welcher in Verletzung der Bestimmungen der Section 4 dieses Gesetzes nach den Ver. Staaten gekommen ist, doch soll diese Bestimmung keine Anwendung finden auf Matrosen, Deckarbeiter oder andere auf Schiffen oder Eisenbahnzügen angestellte Personen, wie z. B. Conducteure, Locomotivführer, Bremser, Heizer oder Baggagemeister, deren Pflicht es ist, die Grenze zu überschreiten, um den Endpunkt ihrer Fahrt zu erreichen, oder auf Bootsleute oder Führer auf den Seen und Flüssen an der Nordgrenze der Ver. Staaten.

Section 6.—Jede Verletzung der Bestimmungen der Sectionen 4 und 5 dieses Gesetzes durch Fremde oder Bürger der Ver. Staaten soll ein Vergehen bilden, welches mit einer Strafe bis zu 500 Dollars oder mit Haft bis zu einem Jahre geahndet werden soll, oder mit beiden zugleich, wie es das Gericht bestimmen mag, und alle gemäß Section 4 Verurtheilten sollen nach dem Lande deportirt werden, von welchem sie kamen.

Section 7. — Ungeachtet dieses oder irgend eines anderen Gesetzes soll der Sekretär des Schatzamtes das Recht haben, Fremden zum Zweck der Einführung neuer Künste oder Industrien die Landung zu gestatten, und zwar unter solchen Bestimmungen und Regulationen, welche er für gut befinden mag.

Section 8.—Eine Ausnahme findet zu Gunsten solcher Personen statt, welche von der Insel Cuba kommen, so lange dort der Aufstand herrscht. Die Betreffenden müssen indeß wirkliche Bewohner von Cuba gewesen sein.

Section 9.—Dieses Gesetz tritt mit dem 1. Juli 1897 in Kraft.

———o———

Wie die Statistik der Analphabeten beweist, wäre die Forderung des Schulbildungsnachweises keine Maßregel zur Beschränkung der Einwanderung aus Deutschland, Standinavien, England, Frankreich und anderen nordeuropäischen Ländern. Anders verhielte es sich aber mit Portugal, Italien, Rußland, Polen, Galizien, Ungarn, Oesterreich und Griechenland, weil der Procentsatz der des Lesens und Schreibens Unkundigen dort bedeutend höher ist.

Die Sectionen 4, 5 und 6, welche als das „Gorliß Amendement" bekannt sind, während der ganze Entwurf den Namen „The Lodge Bill" trägt, galten den „Amerikagängern" oder „Zugvögeln", zu denen Canada und Italien den weitaus größten Procentsatz liefern, während unsere Nachbarrepublik Mexico in dieser Beziehung bis jetzt nur wenig Anlaß zur Beschwerde gegeben hat. Canada sendet jährlich gegen 100,000 Arbeiter

Digitized by Google

über die Grenze, die am Schluß der Saison regelmäßig zu ihren Familien in Canada zurückkehren. Diese Canadier erhalten von ihren amerikanischen Arbeitgebern in der Regel auch mündliche Aufträge, wie viele ihrer Freunde sie im kommenden Jahre mitbringen sollen, so daß da eigentlich von einem Contraktsystem gesprochen werden kann, das den Einheimischen, da die „Zugvögel" in der Regel um 20 Procent billiger arbeiten, schon großen Schaden zugefügt hat, aber wegen der Unmöglichkeit, die Contrakte nachzuweisen, bisher nicht abgestellt werden konnte. Außerdem befanden sich in den canadischen Städten Ottawa, Ontario, Hull und Quebec stets auch wirkliche Agenturen, durch welche besonders die von allen Seiten dorthin strömenden canadischen Holzhauer gegen eine Commission von 50 Cents bis zu 2 Dollars @ Mann für die Vereinigten Staaten angeworben zu werden pflegten. Aber auch ohne die Agenturen wissen diese Leute stets, wo sie im kommenden Winter willkommen sein werden. Jeder Waldbrand, den die Zeitungen melden, ist ein Signal für sie, da die Bäume, wenn sie vom Feuer anscheinend auch nur wenig gelitten haben, in dem auf den Waldbrand folgenden Winter geschlagen werden müssen, wenn sie ihren Marktwerth nicht verlieren sollen. Dorthin pflegen also die Canadier zu gehen und, da sie neben ihrer Billigkeit auch noch den Vorzug besitzen, in der Handhabung des breiten Zimmermannsbeiles, das man braucht, um die Bäume viereckig zu hauen, Meister zu sein, während die amerikanischen Arbeiter nicht damit umgehen können, werden sie auch stets willkommen geheißen.

Die von Ende September an regelmäßig nach den Fabriken von Massachusetts, New Hampshire, Rhode Island und Maine herüberkommenden canadischen Mädchen, die im Mai oder Juni, wie sie zu sagen pflegen, „auf Besuch" zu ihren Verwandten nach Canada zurückgehen, wurden von den Gesetzgebern in Washington rücksichtsvoller behandelt, indem Section 4 der Vorlage nur von „Fremden männlichen Geschlechtes" spricht.

Es unterliegt keinem Zweifel, daß die Regierung von Canada im Fall der Annahme eines solchen Gesetzes Vergeltung geübt hätte, wodurch die dort beschäftigten Ver. Staaten-Bürger, deren Zahl auf 60,000 geschätzt wird, schwer geschädigt worden wären. In der That soll die Verwaltung der canadischen Stadt Windsor, wo amerikanische Fabrikanten aus dem nahen Detroit Etablissements besitzen, um die zur Umgehung des hohen canadischen Zolles in halbfertigem Zustande über die Grenze geschafften Waaren durch amerikanische Arbeiter für den canadischen Markt zurichten zu lassen, bereits Maßregeln zur Vertreibung der Amerikaner in Berathung gezogen haben.

Digitized by Google

Und auch die anderen Nationen, mit denen wir Gegenseitigkeitsverträge abgeschlossen haben, welche den Bürgern der vertragschließenden Mächte wechselseitig das Recht gewähren, in dem anderen Lande ungehindert zu reisen, zu wohnen, ihren Geschäften nachzugehen und für ihre Personen und ihr Eigenthum denselben Schutz und dieselben Privilegien wie die Einheimischen zu beanspruchen, würden zu Wiedervergeltungsmaßregeln geschritten sein.

Endlich wäre der Passus der Section 4: „regelmäßig und gewohnheitsmäßig nach den Ver. Staaten zu kommen u. s. w. und von Zeit zu Zeit nach einem fremden Lande zurückzukehren," viel zu unbestimmt und dehnbar gewesen, weil darin nicht gesagt wäre, wie oft ein Fremder hätte nach den Ver. Staaten kommen und sein Geburtsland wieder besuchen dürfen, ohne dem Bann des Gesetzes zu verfallen und nach Entrichtung einer Strafe bis zu 500 Dollars oder Abbüßung einer Haft bis zu einem Jahre per Schub aus dem Lande geschafft zu werden.

Von diesen Erwägungen geleitet waren Viele der festen Ueberzeugung, daß der Präsident der Ver. Staaten die von beiden Häusern des Congresses angenommene „Lodge Bill" mit seinem Veto belegen werde. Und dies geschah auch wirklich am 2. März 1897 in einer Botschaft, in welcher Präsident Cleveland u. A. sagte:

„Bis jetzt haben wir Alle willkommen geheißen, die von anderen Ländern zu uns kamen, ausgenommen Solche, durch deren moralischen oder physischen Zustand oder durch deren Geschichte unsere nationale Wohlfahrt und Sicherheit bedroht gewesen wäre.

Im Vertrauen darauf, daß unser eifersüchtig wachsames Volk unser sociales und politisches Gebäude vor Schaden werde bewahren können, haben wir die Fremden bis jetzt ermuthigt, unser Loos mit uns zu theilen und an der Entwicklung unseres weiten Landes mitzuarbeiten, während wir ihnen als Gegengabe die Segnungen des amerikanischen Bürgerrechtes zusicherten.

Ein Jahrhundert staunenerregenden Wachsthums, das größtentheils ("largely due") der Assimilirung und dem Gedeihen von Millionen kräftiger und patriotischer fremdgeborener Bürger zuzuschreiben ist, zeugt von dem Erfolg dieser Politik unseres großmüthigen und freigebigen Volkes, das von dem Einwanderer in der Vergangenheit weiter Nichts als moralische Tüchtigkeit und den Willen und die Fähigkeit zu arbeiten verlangte.

Die Betrachtung der großartigen Resultate dieser Politik kann nicht verfehlen, uns den Gedanken an ihre Vertheidigung nahezulegen.

Digitized by Google

Denn, was immer man von einer solchen Politik als Originalvorlage auch denken mag — als Experiment betrachtet hat sie derartige Resultate aufzuweisen, daß ihre Schädlichkeit, wenn sie jetzt, nach so vielen Jahren, radikal geändert werden soll, ganz deutlich sichtbar sein, und das Substitut gerecht und angemessen, frei von Zweideutigkeiten und unschwer durchzuführen sein muß und keiner drückenden Anwendung fähig sein darf". — — —

Nach Aufzählung der von den Befürwortern der Beschränkung der Einwanderung vorgebrachten Klagen fuhr der Präsident fort:

„Ich glaube nicht, daß die Forderung des Bildungsnachweises uns gegen diese Uebel schützen würde. Ich bin der Ansicht, daß es unendlich sicherer ist, 100,000 des Lesens und Schreibens unkundige Menschen, die Nichts bei uns suchen als ein Heim und eine Gelegenheit zur Arbeit, landen zu lassen, als einen einzigen jener wilden Agitatoren, welche jeder Regierungsoberhoheit feindlich gesinnt sind und nicht nur lesen und schreiben können, sondern Gefallen daran finden, die Ungebildeten und friedlich Gesinnten auch durch Brandreden zur Unzufriedenheit und Empörung aufzuhetzen. Gewaltthätigkeiten und Aufruhr beginnen nie bei den unwissenden Arbeitern. Diese sind vielmehr die Opfer der gebildeten Agitatoren." — —

„Wenn irgend eine Klasse unserer ungebildeten Einwanderer aus anderen Gründen zu fürchten ist, dann sollten wir die Sache direkt angreifen, statt Mangel an Schulbildung zum Vorwand zu nehmen und dadurch Anderen zu schaden, gegen welche die wirkliche Klage nicht aufrecht erhalten werden kann." — —

„Eine sorgfältige Prüfung dieser Vorlage hat mich überzeugt, daß ihre Bestimmungen unnöthig hart und drückend sind, daß ihre mangelhafte Abfassung Unannehmlichkeiten im Gefolge haben und ihre Durchführung unseren Bürgern Schaden zufügen würde."

Nach Empfang dieser Botschaft bestand das Repräsentantenhaus durch einen mit 193 gegen 37 Stimmen gefaßten Beschluß darauf, daß die „Lodge Bill" ohne die Zustimmung des Präsidenten Gesetzeskraft erlange, doch kam es im Senat wegen des am 4. März erfolgten Schlusses des 54. Congresses zu keinem Senatsbeschluß mehr, wodurch die Annahme des Gesetzentwurfes für den Augenblick vereitelt wurde. Da aber der neue Congreß bereits zu einer Sitzung einberufen ist, und der neue Präsident sich in seiner Antrittsrede zu Gunsten der Beschränkung der Einwanderung ausgesprochen hat, steht eine baldige Wiederaufnahme und Annahme obigen Gesetzentwurfes in Aussicht.

Digitized by Google

Verbreitung

der europäischen Einwanderung über die einzelnen Staaten.

Nachdem wir die Statistik der in den Vereinigten Staaten gelandeten europäischen Einwanderer betrachtet und den Ursachen ihrer Uebersiedlung nachgeforscht haben, bleibt uns nur noch übrig, durch den Census von 1890 nachzuweisen, in welchen Theilen des Landes die Angehörigen der verschiedenen Nationen sich niedergelassen haben. Als Regel soll hier gelten, daß nur jene Staaten genannt werden, in denen eine Nation wenigstens 1000 Vertreter zählt. Eine Ausnahme wurde zu Gunsten der Schweizer, Spanier, Griechen und Türken gemacht, weil deren Zahl verhältnißmäßig nicht sehr groß ist, und es doch wünschenswerth war, ihre Vertheilung über die Vereinigten Staaten festzustellen.

Das fremdgeborene Element in den Vereinigten Staaten.

Deutsche.—Gesammtzahl: 2,787,776. Von diesen leben im Staate New York 498,687, Illinois 338,661, Wisconsin 260,144, Ohio 235,686, Pennsylvanien 230,535, Michigan 135,563, Iowa 128,499, Missouri 125,216, Minnesota 117,625, New Jersey 106,189, Indiana 84 925, Nebraska 72,769, Californien 61,496, Maryland 52,442, Texas 48,846 Kansas 46 455, Kentucky 32,621, Connecticut 28,178, Massachusetts 28,040, Dakota 27 226, Washington 15 415, Colorado 15,154, Louisiana 14,697, Oregon 12 479, Arkansas 6237. West Virginien 7,212. District of Columbia 5,778, Montana 5,611, Tennessee 5,789, Virginien 4 562, Alabama 3,946, Georgia 3,680, Rhode Island 3,200, Süd-Carolina 2,502, Delaware 2,469, Mississippi 2 285, Utah 2,121, Wyoming 2,037, Idaho 1,940, Florida 1,855, New Hampshire 1,631, Nevada 1.563, New Mexico 1,415, Arizona 1,188, Maine 1,104, Nord-Carolina 1.077.

Irländer.—Gesammtzahl: 1,871,509. In New York 483,375, Massachusetts 259,912, Pennsylvanien 243 826. Illinois 124,498, New Jersey 101,659, Connecticut 77,880, Ohio 70,127, Californien 63 138, Missouri 40,966, Michigan 39,065, Rhode Island 38,920, Iowa 37,353, Wisconsin 33,306, Minnesota 28.011, Indiana 20,819, Maryland 18,735, Nebraska 15,463, Kansas 15 870, New Hampshire 14.890, Kentucky 13,926, Colorado 12,352, Maine 11,444, Vermont 9,810, Louisiana 9,236, Texas 8 201, Washington 7,789, Dakota 7,741, District of Columbia 7,224, Montana 6,648, Delaware 6.121, Tennessee 5,016, West-Virginien 4,799, Oregon 4,891, Virginien 4,578, Georgia 3,374, Nevada 2.646, Alabama 2.604, Utah 2,045, Arkansas 2,021, Idaho 1,917, Wyoming 1,900, Mississippi 1,865, Süd-Carolina 1,665, Arizona 1,171, Florida 1,056.

Engländer (incl. Wales).—Gesammtzahl: 1,008,220. In Pennsylvanien 163,390, New York 152,168, Massachusetts 77,927, Illinois 74,611, Ohio 63,852, Michigan 56,123, New Jersey 44,847, Californien 37,317, Iowa 29,806, Wisconsin 27,925, Utah 23,286, Connecticut 21,201, Kansas 20,568, Rhode Island 21 095, Missouri 20,510, Colorado 16,498, Minnesota 16,200, Nebraska 15,654, Indiana 12,084, Washington 11,530, Texas 9,762, Dakota 9,223, Maine 7,491, Montana 7,199, Maryland 6,351, Oregon 6,042, New Hampshire 4,838, Kentucky 4,542, Vermont 4,477, Idaho 3,908, Wyoming 3,680, Virginien 3,642, Tennessee 3,472, Alabama 3,332, West-Virginien 3,088, Florida 2,810, Louisiana 2,555, Nevada 2,361, District of Columbia 2,157, Delaware 1,961, Arkansas 1,899, Georgia 1,693, New Mexiko 1,280, Arizona 1,202.

Digitized by Google

Schotten.—Gesammtzahl: 242,231. In New York 35,332, Pennsylvanien 32,081, Massachusetts 21,969, Illinois 20,465, New Jersey 13,103, Michigan 12,068, Ohio 10,275, Californien 9,249, Iowa 7,701, Connecticut 5,992, Kansas 5,546, Wisconsin 5,494, Minnesota 5,315, Rhode Island 4,984, Missouri 4,601, Colorado 4,239, Washington 3,514, Utah 3,474, Dakota 3,367, Indiana 2,948, Maryland 2,323, Maine 2,285, Oregon 2,242, Texas 2,172, New Hampshire 1,966, Vermont 1,730, Montana 1,588, Alabama 1,391, Wyoming 1,360, Virginien 1,031, Kentucky 1,010.

Schweden und Norweger.—Gesammtzahl: 800,706. In Minnesota 201,682, Illinois 116,853, Dakota 58,365, Iowa 57,351, Wisconsin 37,817, New York 37,692, Michigan 35,161, Nebraska 31,996, Pennsylvanien 21,584, Massachusetts 21,113, Washington 18,966, Kansas 18,434, Californien 14,825, Vermont 10,021, Colorado 9,659, Utah 7,840, Oregon 6,045, Missouri 5,602, New Jersey 5,476, Indiana 4,512, Texas 4,119, Montana 3,771, Rhode Island 3,392, Ohio 2,742, Maine 1,794, Idaho 1,524, Wyoming 1,357, New Hampshire 1,240.

Russen.—Gesammtzahl: 182,614. In New York 58,466, Pennsylvanien 17,315, Dakota 16,496, Michigan 11,889, Kansas 9,891, Illinois 8,407, Massachusetts 7,325, Minnesota 7,233, Nebraska 5,454, New Jersey 5,320, Ohio 4,576, Maryland 4,258, Californien 3,110, Connecticut 3,027, Oregon 2,583, Missouri 2,414, Wisconsin 2,279, Washington 2,118, Colorado 1,906.

Polen.—Gesammtzahl: 147,440. In Illinois 28,878, Pennsylvanien 25,191, New York 22,718, Wisconsin 17,660, Michigan 15,669, Minnesota 7,503, Ohio 5,937, New Jersey 3,615, Massachusetts 3,341, Indiana 3,114 Nebraska 2,332, Maryland 1,797, Missouri 1,651, Texas 1,591, Connecticut 1,501.

Italiener.—Gesammtzahl: 182,580. In New York 64,141, Pennsylvanien 24,662, Californien 15,495, New Jersey 12,089, Massachusetts 8,066, Illinois 8,035, Louisiana 7,767, Connecticut 5,285, Colorado 3,882, Ohio 3,857, Michigan 3,068, Rhode Island 2,463, Texas 2,107, Dakota 1,716, Maryland 1,416, Virginien 1,219, Wisconsin 1,123.

Oesterreicher, excl. Böhmen und Ungarn.—Gesammtzahl: 123,271. In New York 33,145, Pennsylvanien 21,038, Texas 8,758, Illinois 8,087. Minnesota 5,168, Ohio 5,115, Wisconsin 4,856, New Jersey 4,611, Nebraska 4,032, Californien 3,687, Michigan 3,639, Colorado 2,700, Missouri 2,600, Iowa 1,715, Connecticut 1,187, Massachusetts 1,118, Washington 1,110.

Böhmen.—Gesammtzahl: 118,106. In Illinois 26,627, Nebraska 16,803, Wisconsin 11,000, Ohio 11,000, Iowa 10,924, Minnesota 9,655, New York 9,129, Dakota 3,617, Missouri 3,255, Kansas 3,023, Michigan 2,311, Pennsylvanien 2,031, Maryland 1,554.

Ungarn.—Gesammtzahl: 62,435. In Pennsylvanien 21,901, New York 15,598, Ohio 5,431, New Jersey 3,471, Illinois 3,126, Minnesota 1,256, Connecticut 1,146.

Dänen.—Gesammtzahl: 132,543. In Iowa 15,519, Nebraska 14,345, Minnesota 14,133, Wisconsin 13,855, Illinois 12,041, Utah 9,023, Californien 7,761, Dakota 7,229, Michigan 6,345, New York 6,218, Kansas 3,136, New Jersey 2,991, Washington 2,807, Pennsylvanien 2,010, Colorado 1,650, Massachusetts 1,512, Connecticut 1,474, Missouri 1,333, Oregon 1,238, Idaho 1,241.

Franzosen.—Gesammtzahl: 113,274. In New York 20,443, Californien 11,855, Pennsylvanien 9,033, Illinois 8,540, Louisiana 8,437, Ohio 7,171, Michigan 5,132, New Jersey 4,711, Missouri 4,175, Indiana 3,207, Massachusetts 3,273, Texas 2,730, Iowa 2,327, Kansas 2,246, Connecticut 2,048, Wisconsin 2,009, Minnesota 1,865, Colorado 1,324, Nebraska 1,256, Kentucky 1,165, Washington 1,016.

Schweizer.—Gesammtzahl: 101,063. In New York 11,557, Ohio 11,070, Californien 9,743, Illinois 8,115, Wisconsin 7,181, Missouri 6,765, Pennsylvanien 6,149, Iowa 4,310, New Jersey 4,158, Kansas 3,820, Minnesota 3,745, Indiana 3,478, Michigan 2,562, Nebraska 2,542, Oregon 2,083, Kentucky 1,892, Texas 1,711, Utah 1,336, Washington 1,321, Colorado 1,255, Massachusetts 1,052, Tennessee 1,027, Connecticut 998, Dakota 827, West-Virginien 610, Arkansas 605, Idaho 524, Louisiana 521, Montana 453, Nevada 424, Maryland 300, District of Columbia 211, Virginien 200, Georgia 178, Alabama 164, Arizona 114, Florida 135, Rhode Island 133, New Mexico 122, Mississippi 111, Wyoming 106.

Holländer.—Gesammtzahl: 81,828. In Michigan 20,410, Illinois 8,767, New York 8,766, Iowa 7,941, New Jersey 7,924, Wisconsin 6,252, Minnesota 1,756, Dakota 1,716, Ohio 1,514, Indiana 1,157.

Belgier.—Gesammtzahl: 22,639. In Wisconsin 4,567, Pennsylvanien 3,149, Illinois 2,951, Michigan 2,232, New York 1,342.

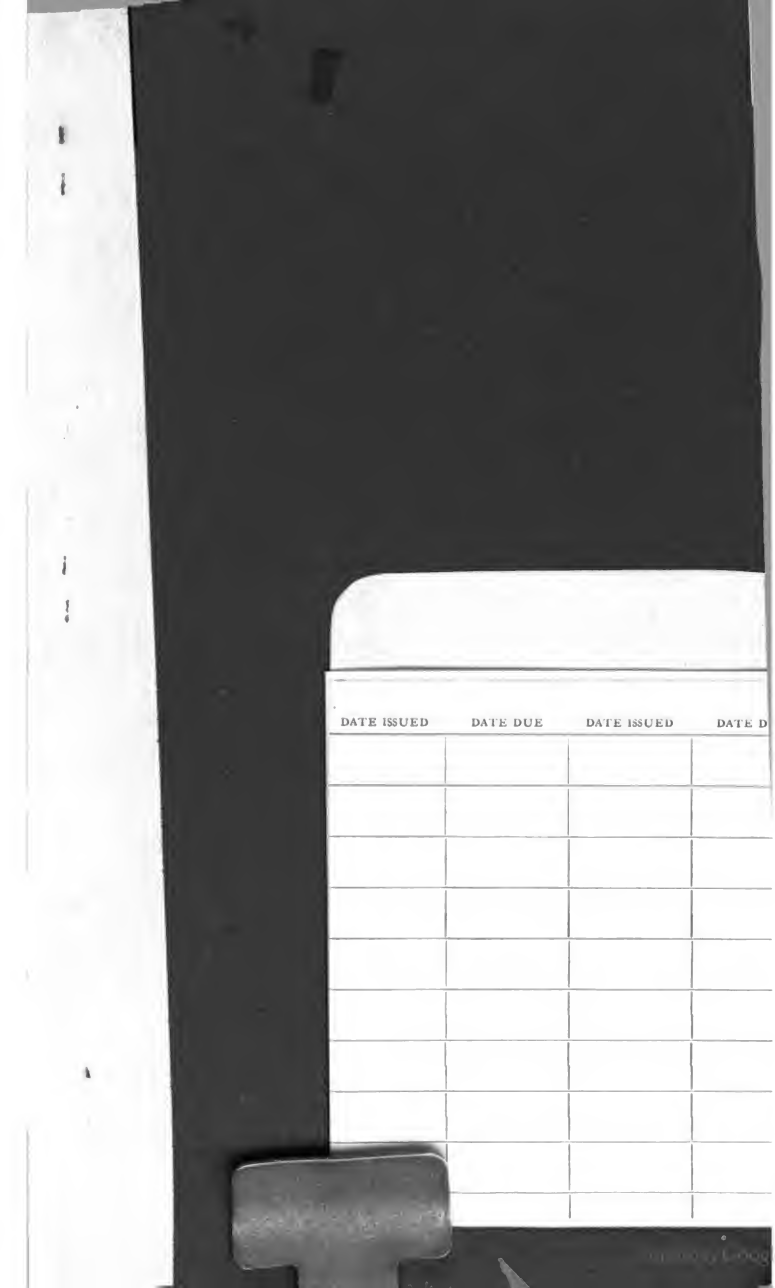
Spanier.—Gesammtzahl: 6,185. In New York 1,633, Louisiana 889, Californien 836, Florida 389, Massachusetts 301, Texas 259, Pennsylvanien 216.

Griechen.—Gesammtzahl: 1,887. In New York 413, Illinois 254, Californien 250, Texas 145.

Türken.—Gesammtzahl: 1,839. In New York 427, Massachusetts 310, Californien 202, Pennsylvanien 166.

Digitized by Google

Princeton University Library
32101 061737803



DATE ISSUED	DATE DUE	DATE ISSUED	DATE D

Digitized by Google

Princeton University Library
32101 061737803

Princeton University Library
32101 061737803